

PROMISE

promoting refugee & migrant integration through education

SOZIALE INKLUSION

TOOLKIT

**Unterstützung und Stärkung von
Gemeinschaften, um die
Integration von Asylbewerber*innen
und Geflüchteten effektiv zu fördern**

**Entdecken Sie die
effektivsten Ansätze zur
Kompetenzentwicklung
in interkultureller
Erwachsenenbildung**



Erasmus+

This project has been
funded with support from
the European Commission

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung[Mitteilung] spiegelt nur die Ansichten der Autoren wider und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Ziel des Partnerschaftsprojekts PROMISE Erasmus+ ist es, die Kommunen bei der effektiven Integration von Asylbewerber*innen und Geflüchteten zu unterstützen und zu stärken.

Ziel dieses PROMISE Social Inclusion Toolkits ist es, das Bewusstsein von Pädagog*innen, Organisationen und Interessengruppen für die effektivsten Ansätze zur Kompetenzentwicklung in der interkulturellen

Erwachsenenbildung zu schärfen.

Wir haben bewährte Praktiken bei der Bereitstellung von Lernmöglichkeiten für Geflüchtete und neu eingetrossene Migrant*innen gesucht und teilen sie nun mit anderen.



DIESES TOOLKIT WURDE DURCH ROBUSTE FORSCHUNG REALISIERT....

- Suche nach verschiedenen Modellen der Erwachsenenbildung für Geflüchtete aus allen teilnehmenden Ländern und der EU im Allgemeinen
- Suche nach Möglichkeiten zur Schaffung eines günstigen Umfelds und zur aktiven Unterstützung einer verbesserten Bildung für Geflüchtete und Migrant*innen

Wir präsentieren die Strategien

- in einer Weise, die es den Erzieher*innen leicht macht, sie zu übertragen oder für ihre eigene Arbeit mit Geflüchteten und Migrant*innen anzupassen.
- thematisch organisiert - Bildung, Arbeitsmarkt, Bürger*innenbeteiligung, Alltag (Ernährung, Erholung usw.) unter Hervorhebung transversaler Themen wie z.B. personalisierte Lernpfade, Geschlechterunterschiede, psychische Gesundheit, Beteiligung der Gastgemeinde usw.





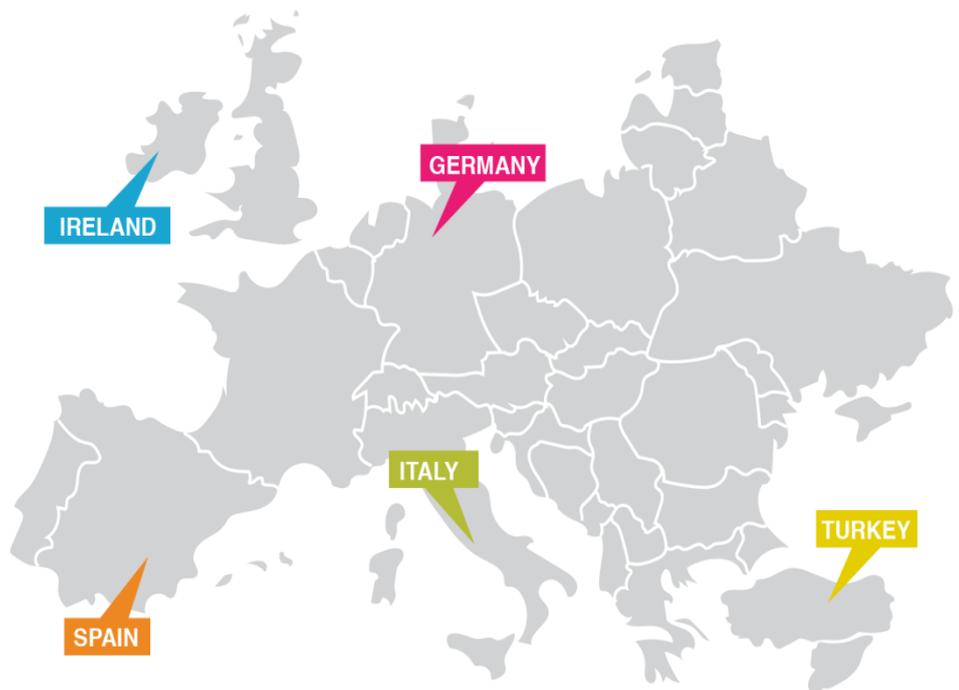
WIE MAN DIESES TOOLKIT VERWENDET

Das PROMISE Social Inclusion Toolkit hat einige der besten europäischen Beispiele dafür analysiert und präsentiert, wie Bildungsanbieter in ganz Europa innovativ vorgegangen sind, um eine optimale Bildung für die Integration zu entwickeln. Nicht nur das, sondern das Toolkit zeigt auch, wie relevant diese für die spezifischen Zusammenhänge in unseren Teilnehmerländern sind. Das Toolkit ist daher innovativ, weil es die beste Forschung aus ganz Europa mit einem sehr praktischen Fokus auf die Anleitung von Pädagog*innen zum Zugang und zur Nutzung der effektivsten Ansätze kombiniert. Das Toolkit stellt ein leistungsstarkes Instrument dar, um Gemeinden, Behörden und andere Bildungsanbieter, die neu in diesem Bereich oder in der Geflüchtetenbildung sind, einzuführen und einzubeziehen. Die thematisch organisierten Materialien sind in einem benutzerfreundlichen Format gehalten, sodass es den europäischen Pädagog*innen ermöglicht, sie an ihren eigenen pädagogischen Kontext anzupassen. Die Strategien können ganz oder teilweise in bestehende Lehrpläne in europäischen Ländern integriert werden.



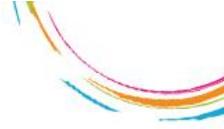
ÜBERTRAGBARKEIT

Der europaweite Umfang des Toolkits erhöht die Relevanz und Nachhaltigkeit der Ressource, wodurch es einfacher wird, sie außerhalb der teilnehmenden Länder zu nutzen und langfristige Auswirkungen zu erzielen.



Das PROMISE-Toolkit zeichnet sich durch seine Fähigkeit aus, Lernen und Innovation bei der Erbringung von Dienstleistungen zwischen Ländern, in denen sich Flüchtlingsbildungsprogramme in der Anfangsphase

finden und Ländern mit viel konkreteren Erfahrungen zu übertragen. Angesichts der anhaltenden Besorgnis darüber, wie die Integration von Geflüchteten am besten zu erleichtern ist, sehen wir einen erheblichen Bedarf aus dem Bildungs- und Gemeinschaftssektor, der die Materialien dieses Toolkits nutzen möchte. Während wir den spezifischen Wert von Ansätzen für Geflüchtete und neu angekommene Migrant*innen hervorheben, dürften die Instrumente selbst für andere Gruppen insofern wertvoll sein, als sie aktualisiert oder an andere Bildungsumgebungen angepasst werden können. Bildungsanbieter und Interessenvertreter*innen werden ein umfassenderes Verständnis der Probleme, die die Geflüchteten betreffen, sowie Instrumente und Methoden zur Steigerung des Engagements, zur Verbesserung der Lerneffektivität und zur Sicherstellung der Effizienz der Ressourcennutzung erhalten.



Index der besten Praktiken

BESCHÄFTIGUNG & BILDUNG

Seite

	ANDERE BILDER SCHAFFEN	9
	TREND	10
	WILLKOMMENSLOTSEN	11
	ORTO DEI SEMPLICI (Gemüsegarten einfacher Leute).....	13
	PROYECTO SINGULAR	14
	BESCHÄFTIGUNG FÜR MENSCHEN AUS EINWANDERERGEMEINSCHAFTEN (EPIC)	16
	EINFACH KREATIV: BEFÄHIGUNG VON FLÜCHTLINGSFRAUEN	18
	SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN UND MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG DES UNTERNEHMERTUMS FÜR SYRER*INNEN UNTER VORÜBERGEHENDEM SCHUTZ IN AUFNEHMENDE GEMEINDEN IN DER TÜRKEI	20
	LANBIDE SERVICIO VASCO DE EMPLEO (Beschäftigungsagentur der baskischen Regierung).....	22

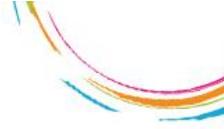
BÜRGERLICHES LEBEN & KULTUR

	KULTUR GRENZENLOS	25
	IDE	26
	SIMPLE	28
	ZBBS	30
	ZEIK	32
	GEMEINDEPATENSCHAFT IRLAND (CSI)	33
	LOKALE INTERKULTURELLE UND DIENSTLEISTUNGSBROSCHÜRE.....	35
	HARMONISIERUNG DES ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN DIALOGS DES FLÜCHTLINGSPROJEKTES	37
	WIEDERAUFBAU DES LEBENS IM LAND DER HOFFNUNG PROJEKT.....	39
	MIGRATIONSNETZWERK IN EUROPA UND DER TÜRKEI	41
	PATENSCHAFTSPROJEKT.....	43
	STÄRKUNG VON FRAUEN DURCH WORTE	44
	M.I.A. (Modellierung von Integrations- und Aufnahmewegen für Migrantinnen, die Opfer von Gewalt geworden sind.)	45
	RISE PROGRAMME (Integration von Geflüchteten, Fähigkeiten und Beschäftigungsfähigkeiten)	46



WOHLBEFINDEN & FAMILIE

	A MISURA DI BAMBINO-PERCORSI DI AFFIDO PROFESSIONALE di MSNA (PROFESSIONELLE REISEWEGE von MSNA).....	49
	BUCH - "EIN STARKES HERZ".....	51
	CLUB BEGRÜßUNGSPROJEKT.....	53
	PROGRAMM ZUR UNTERSTÜTZUNG VON ASYLBEWERBER*INNEN UND STAATENLOSEN	55
	ÄRZTINNEN UND ÄRZTE HELFEN ÄRZTINNEN UND ÄRZTEN.....	57
	BROSCHÜRE GESUNDHEITSINFORMATION.....	59
	SANIMAPP.....	61
	ÜBER DAS IRISCHE GESUNDHEITSSYSTEM.....	62
	UNTERSTÜTZUNG DURCH SPORTPROJEKTE.....	64
	VERBESSTER ZUGANG ZU GESUNDHEITSDIENSTEN.....	66



INTEGRATION IM ZUSAMMENHANG

Integration ist der Prozess, der die Beziehung zwischen einem Individuum und der Gesellschaft definiert. Sie findet auf vier Schlüsselebenen statt, nämlich auf der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Ebene. Aus Sicht der Migrant*innen bezieht sich die Integration auf verschiedene Förderbereiche, die die Bereiche Sprache und Kommunikation, Beschäftigung und Bildung, Wohlbefinden und Familie sowie schließlich Gesundheit umfassen; zu diesen Bereichen kommt die Integration in das bürgerliche Leben, die Gemeinschaft und die Kultur hinzu.

Im Projekt PROMISE wird zwischen Assimilation und Integration unterschieden.

- Assimilation beschreibt den Prozess, in dem der/die Einzelne seine/ihre Werte aufgibt und die seiner/ihrer Umgebung übernimmt.
- Integration beschreibt das Ausmaß, in dem der/die Einzelne zur Gesellschaft beiträgt und von der Gesellschaft akzeptiert wird, unabhängig von den Werten, religiösen Überzeugungen usw. des/der Einzelnen.

Unser Ziel ist es, die Integration unabhängig von kulturellem Hintergrund und Herkunft zu fördern, solange sie die Regeln der Aufnahmegesellschaft respektiert.

Wenn wir Möglichkeiten zur Förderung der Integration evaluieren, müssen wir eine Methode zur Messung der Integration definieren. Zu diesem Zweck haben wir den Migrant Integration Policy Index (<http://www.mipex.eu>) herangezogen. Dieser Index misst den Grad der Integration nach einer Reihe von messbaren Kriterien. Leider gibt es statistische Daten nur in begrenztem Umfang. Es ist davon auszugehen, dass der Bildungsstand und der Grund für die Migration einen großen Einfluss auf den erreichten Integrationsgrad haben. Eine hochgebildete Person aus Australien, die nach einem Jobangebot in einem Krankenhaus migriert, wird im Integrationsindex höher abschneiden als ein*e schlecht ausgebildete*r syrische*r Geflüchtete*r, die/der kein sofortiges Arbeitsangebot hat.

Länder, die eine längere Geschichte der leistungsabhängigen Einwanderung haben, werden es leichter haben, in diesem Index höhere Werte zu erreichen. In Irland zum Beispiel haben fast 20% der Einheimischen einen niedrigen Bildungsstand, verglichen mit nur 10% der im Ausland geborenen Einwohner*innen. In Schweden sind 10% der gebürtigen Einwohner*innen mit schlechter Bildung im Gegensatz zu 30% der Migrant*innen.

Bevor wir fortfahren, ist es wichtig, einen kleinen Blick auf die Integrationspolitik sowohl auf europäischer als auch auf kommunaler Ebene zu werfen. Das ist wichtig, denn die Einwanderungsregeln werden von den Staaten festgelegt. Historisch gesehen und gültig bis Ende der 90er Jahre, gab es drei verschiedene Modelle:

- assimilierend,
- multikulturell oder
- exklusiv.

Sie basierten auf nationalen Vorstellungen von der idealen Gesellschaft. Auf europäischer Ebene veröffentlichte die Europäische Kommission 2003 ihre eigenen Leitlinien zur Integration und die europäische Dimension der Migration wurde zunehmend anerkannt. Bis heute ist die Integrationspolitik in Europa weitgehend harmonisiert, wie aus den verschiedenen nationalen Berichten hervorgeht. Wenn es einen Faktor gibt, der über den Integrationserfolg entscheidet, dann ist es die Bereitstellung von Bildung in all ihren Formen (Erwachsenen- und Grundfertigkeiten, Berufs- und Bildungsausbildung und Weiterbildung) so schnell wie möglich nach der Ankunft in der aufnehmenden Gemeinschaft.

Das bedeutet, dass Asylbewerber*innen, die eine statistisch hohe Wahrscheinlichkeit haben, als Geflüchtete anerkannt zu werden, angesichts der sehr langen Dauer von Asylverfahren ab dem Zeitpunkt der Ankunft in



alle integrativen Aktivitäten einbezogen werden müssen. Es ist kein Zufall, dass die Karte der Arbeitsmarktintegration der oben dargestellten Gesamtintegrationskarte sehr ähnlich ist.

Daher beinhalten die Beispiele für gute Praktiken, die von PROMISE gesammelt werden, meist kommunale Akteure. Diese Tatsache ist auch der Grund für die zugrundeliegende Annahme von PROMISE, dass kommunale Netzwerke der Schlüssel zu einer erfolgreichen Integration sind. Es ist zu hoffen, dass der gesellschaftliche und wirtschaftliche Nutzen einer erfolgreichen Integration langfristig zu einer besseren europäischen Koordination der Integrationsaktivitäten und einer uneingeschränkten Unterstützung der kommunalen Integrationsaktivitäten durch europäische und nationale Entscheidungsträger führen wird. Während wir uns in unserer Sammlung von Good-Practice-Beispielen vor allem auf zivilgesellschaftliche Initiativen konzentrieren, die von anderen Organisationen leicht kopiert werden können, wollen wir diesen Abschnitt mit einem Good-Practice-Beispiel abschließen, das eine ganze Stadt mit einer eher schwierigen Vergangenheit umfasst:

Mechelen

*Mechelen ist eine mittelgroße Stadt in der Provinz Antwerpen (Belgien) mit 90.000 Einwohner*innen und mehr als 20% Migrant*innen. Ihr Beispiel zeigt, was als starker Treiber für Integration und Radikalisierungsprävention getan werden kann. Bart Somers, der Bürgermeister von Mechelen, betont, wie wichtig es ist, die Integration von Geflüchteten vom ersten Tag an zu beginnen. Bildungseinrichtungen, Arbeitsmarktbehörden und Sozialhilfeverwaltungen arbeiten gemeinsam mit Nachrichtendiensten, Sportvereinen und anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen zusammen, um sich um neu angekommene Migrant*innen zu kümmern und Türen für eine erfolgreiche Integration in die Aufnahmegesellschaft zu öffnen. Diese begrüßende Politik wird von einer Null-Toleranz-Strategie begleitet, um unsoziales Verhalten zu verhindern. In Anerkennung seiner Leistung wurde Herr Somers 2016 von der Stiftung Global City Mayors für seinen Erfolg bei der Integration von Neuankömmlingen in die Stadt Mechelen zum "Weltbürgermeister" gewählt. Der Erfolg der Stadtverwaltung spiegelt sich auch in der Nominierung der Financial Times als eine der Top 10 der europäischen Kleinstädte der Zukunft wider. In der Stadt hat es sicherlich ein Gefühl der Dringlichkeit gegeben. 50% der Neugeborenen werden in Migrantenfamilien geboren, und mehr als 130 verschiedene Nationalitäten leben zusammen. Die Ankunft einer großen Zahl von Migrant*innen in Belgien hat zu einem landesweiten Wiederaufleben der rechten, gegen Migrant*innen gerichteten Parteien mit fast 20 % der Stimmen für das flämische Parlament im Jahr 2019 geführt. Demgegenüber unterstützten die Mechelener Bürger*innen ihren Bürgermeister mit 50% der Stimmen und weniger als zehn Prozent gingen an rechte Parteien.*

VIDEO ANSEHEN - <https://www.dw.com/en/belgium-model-of-integration/av-43498354>



BESCHÄFTIGUNG & AUSBILDUNG





ANDERE BILDER SCHAFFEN (Evoke different pictures)



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: WIF e.V.

Webseite der Organisation: <https://wifhv.wordpress.com>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	<input type="checkbox"/> Sonstige:

Projektstart: 2014

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 10 Freiwillige und 50 Geflüchtete

Projektbeschreibung:
 Das Projekt hat die Willkommensinitiative in einem Vorort von Kiel entwickelt, wo auf dem ehemaligen Marinestützpunkt in Kiel eine der größten Unterkünfte für Geflüchtete errichtet wurde. Das Projekt hat eine Näherei und Schneiderei aufgebaut, ursprünglich nur für Frauen, heute aber auch für Männer. Die Idee des Projekts ist es, Kompetenzen zu vermitteln, die für den Lebensunterhalt, möglicherweise auch als Unternehmer*in, notwendig sind. Die Kurse werden von Freiwilligen durchgeführt, die Raummiete und die Materialien werden durch private Spenden oder den Bund finanziert.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?
 Freiwilliges Engagement der Mitglieder der Willkommensinitiative, ein Raum des Flüchtlingsheims, private Spenden

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?
 Demokratie Leben ist eine Initiative der Bundesregierung, auch Einzelspenden

 **☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Es gibt viele Initiativen, die sich der Herausforderung der Aufnahme von Geflüchteten und Asylbewerber*innen stellen. Diese Initiative umfasst mehr als nur Etagenbetten und einen Ofen. Im ersten Schritt werden Alltagsgegenstände und die Gestaltung menschenwürdiger Unterkünfte angeboten. In einem zweiten Schritt helfen Näh- und Schneiderwerkstätten den Bewohner*innen des Flüchtlingsheims, unternehmerische Fähigkeiten zu erwerben und sie bei der Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.



TREND



Land: Verschiedene

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Foreningen Mikrofinans Norge

Webseite der Organisation: www.mikrofinansnorge.no

(Website befindet sich derzeit im Aufbau)

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	<input type="checkbox"/> Sonstige:

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja/ Nein

Projektbeschreibung:

Ziel des Projekts ist es, die unternehmerische Kompetenz von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern, um die Perspektive der Selbstständigkeit zu eröffnen. Zur Stärkung des Unternehmertums und zur Vermittlung wesentlicher Kenntnisse über die Gründung eines Unternehmens in Europa wird die Partnerschaft eine Webanwendung mit thematischen Lernmodulen entwickeln. Durch die Einbeziehung von Berater*innen und Trainer*innen für unternehmerische Fähigkeiten wird eine Community geschaffen, die zusätzliche nicht-digitale Trainingsmöglichkeiten bietet und Netzwerkmöglichkeiten eröffnet.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Um relevanten Input für die Gestaltung der geplanten Webanwendung zu erhalten, wurden Personen aus der Zielgruppe (Geflüchtete/Personen mit Migrationshintergrund, die Unternehmer*innen werden wollen oder bereits ein Unternehmen führen) befragt und konsultiert, um sich über Herausforderungen, Chancen und Motivationen zu informieren. Darüber hinaus werden Trainer*innen in einem frühen Projektstadium eingebunden, da das unternehmerische Training auf die Bedürfnisse der Zielgruppe abgestimmt werden muss.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Erasmus+ Förderung.

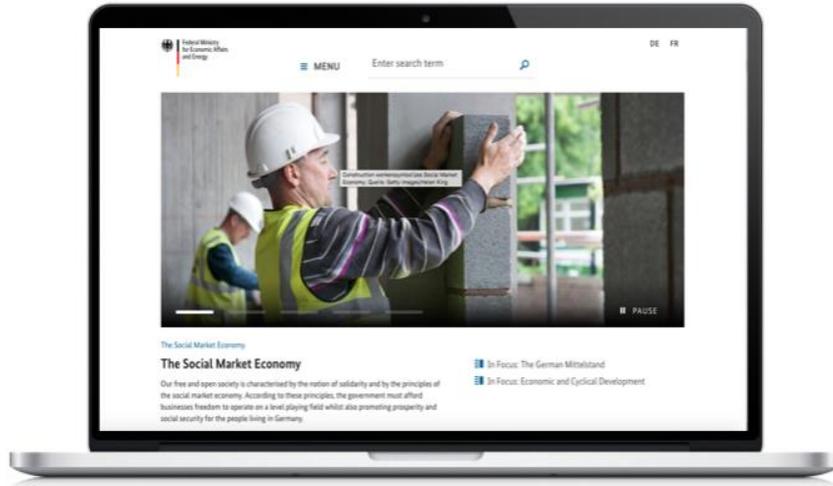


☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Das Projekt fördert die unternehmerische Kompetenz von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund und hilft ihnen in die Selbständigkeit, indem es ein Open-Source-Bildungsinstrument zur Verfügung stellt, mit dem Geflüchteten beigebracht wird, ein Unternehmen zu gründen. Sie trägt dazu bei, qualitativ hochwertige Lernangebote für Flüchtlinge in Europa zu erweitern, die ein Unternehmen gründen oder ausbauen wollen.



WILLKOMMENSLOTSEN



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: [Handelskammern](#)

Webseite der Organisation:
<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/willkommenslotsen.html>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung
<input checked="" type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	

Projektstart: 2016

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 9600 im Jahr 2018

Projektbeschreibung:

Das Projekt bringt kleine und mittlere Unternehmen und Geflüchtete zusammen, um eine Ausbildung oder eine andere Art der beruflichen Bildung zu beginnen. Die ersten Schritte in Deutschland sind:

- Einstiegsqualifikationen
- Praktika
- Ausbildungsplätze
- Festanstellung

Unter den rund 10.000 Teilnehmenden befanden sich 30% Auszubildende, 40% Praktikant*innen und je 15% für die beiden anderen Arten von Beschäftigungsprogrammen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Die Gesamtkosten des Projekts betragen 10 Mio. € pro Jahr. 30% der Kosten werden von den Industrie- und Handelskammern getragen, der Rest vom Bundesministerium für Wirtschaft. Die Handels- und Handwerkskammern befinden sich in jeder Landeshauptstadt und vielen kleineren Städten. Da die Mitgliedschaft in diesen Kammern obligatorisch ist, stehen sie in engem Kontakt mit fast allen Arbeitgeber*innen.



Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen ?
Wirtschaftsministerium Deutschland



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Seit dem Frühjahr 2016 unterstützen 180 Willkommenslotsen kleine und mittlere Unternehmen bei der Besetzung freier Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit Geflüchteten. Sie sind in über 110 Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, freien Berufen und anderen Wirtschaftsverbänden angesiedelt und damit in der gesamten Region leicht zugänglich.

Die Willkommenslotsen besuchen und beraten Unternehmen über den rechtlichen Rahmen, mögliche Verwaltungskosten, die verfügbaren regionalen und nationalen Mittel und die angebotenen Unterstützungen. Ziel der Konsultation ist es, möglichst viele Unternehmer*innen für das Thema Fachkräfte zu sensibilisieren und sie davon zu überzeugen, dass diese Geflüchtete, als Auszubildende oder (zukünftige) Fachkräfte eine Bereicherung für jedes Unternehmen sein können.

Es ist ein Projekt, das einen großen Einfluss hat. Im Jahr 2018 wurden dank der Arbeit der Willkommenslotsen bereits mehr als 3.700 Praktika, 1.390 Einstiegsqualifikationen und über 1.220 Arbeitsplätze besetzt.





ORTO DEI SEMPLICI (Gemüsegarten einfacher Leute)



Land: Italien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: I Resilienti Social Cooperative Society

- Zielgruppe:**
- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen | <input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung |
| <input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> NGOs |
| <input type="checkbox"/> Entscheidungsträger | <input type="checkbox"/> Sonstige: |

Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 24

Projektbeschreibung:

Beim Projekt **“Orto dei semplici”** werden landwirtschaftliche Tätigkeiten durchgeführt und sorgt so für soziale Integration durch Arbeit. Das Projekt berät die Teilnehmenden bei Fragen der Sicherheit am Arbeitsplatz, bei Fragen der nicht angemeldeten Erwerbstätigkeit und entwickelt gleichzeitig einen Weg für die Ausübung einer beruflichen Qualifikation in der Landwirtschaft (Gartenbau, Obstbau usw.) und in der Zucht von Kleintieren (Geflügel, Kaninchen usw.) mit dem Erwerb einer Qualifikation gemäß den im Katalog der Region Umbrien vorgesehenen Berufsbildern. Daher stellt die soziale Landwirtschaft ein mögliches Instrument dar, um auf die wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung im Hinblick auf eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion zu reagieren.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Finanzierung und Kauf von Investitionsgütern

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Nein



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Projekt bietet Raum und Werkzeuge, um berufliche Fähigkeiten zu erlernen, die sich an einem Expertenbetrieb orientieren. Der Erwerb von beruflichen Fähigkeiten im landwirtschaftlichen Bereich hilft Migrant*innen, eine reguläre Beschäftigung zu finden und illegale Einstellung zu vermeiden.



PROYECTO SINGULAR



Land: Die Region Baskenland, Spanien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:
Baskische Regionalregierung, Arbeitsamt

Webseite der Organisation: www.lanbide.euskadi.eus

Zielgruppe:

- Geflüchtete, Asylbewerber*innen
- Einrichtungen der formalen Bildung
- Lokale Gemeinschaft
- NGOs
- Entscheidungsträger
- Sonstige: Die "Proyectos Singulares" richten sich an Gruppen in der Gesellschaft mit folgenden Schwerpunkten: spezifische Schwierigkeiten bei der Aufnahme einer Beschäftigung

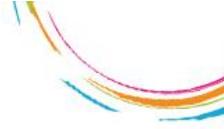
Projektstart: 2016, 2017, 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 45 Teilnehmende bei www.cebanc.com

Projektbeschreibung:
 Das Projekt "Proyectos Singulares" richtet sich an Gruppen in der Gesellschaft mit besonderen Schwierigkeiten beim Eintritt in den Arbeitsmarkt:

1. Die Arbeitslosen:
 - a) Empfänger*innen von Arbeitslosengeld der baskischen Regierung
 - b) Jugendliche, die in den Arbeitsmarkt eintreten wollen, und insbesondere solche mit geringer Qualifikation
 - c) Frauen
 - d) Langzeitarbeitslose
 - e) Personen über 45 Jahre
 - f) Arbeitnehmer*innen mit Familienangehörigen zur Unterstützung
 - g) Menschen mit Behinderungen
 - h) Randgruppen oder Gruppen, die von der Gefahr der Marginalisierung bedroht sind
 - i) Einwanderinnen und Einwanderer
 - j) Auswanderinnen und Auswanderer, die im Verzeichnis der Rückkehrer registriert sind



2. Diejenigen, die derzeit eine spezifische Umschulung benötigen, um auf dem Arbeitsmarkt zu bleiben und ihre Beschäftigungsaussichten zu verbessern.

- a) Ausbildung sowohl in den im Nationalen System der beruflichen Qualifikationen enthaltenen beruflichen Fähigkeiten als auch in den Grundfertigkeiten, die für den Zugang zum System erforderlich sind
- b) Beschäftigungskampagnen mit dem Ziel, potenzielle Arbeitgeber*innen zu kontaktieren und einzubeziehen, den Bedarf des Arbeitsmarktes zu ermitteln und die Beschäftigung der Teilnehmenden des Programms zu fördern
- c) Persönliche Berufsberatung und Beschäftigungsberatung
- d) Zuschüsse für Arbeitgeber*innen, die Arbeitsverträge mit einer Laufzeit von sechs Monaten oder länger gewähren
- e) Jede andere Initiative, die die Beschäftigungsaussichten der Zielgruppe verbessert

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

- Das "Proyecto Singular" erhält Mittel aus dem öffentlichen oder privaten Sektor.
- Sie benötigt einen Haushalt, der die Entwicklung und Kontinuität ihrer Politik gewährleistet.

Wird das Projekt von nationalen oder internationalen Institutionen finanziert, und wenn ja, welche?

Typischerweise beantragen die folgenden Stellen die Finanzierung bei BASQUE GOVERNMENT, Lanbide, dem baskischen Arbeitsamt.

- a) Lokale Regierungen und ihre abhängigen Organe
- b) Stadtverwaltungen im Baskenland und ihre abhängigen Organe
- c) Öffentliche Unternehmen der baskischen Regierung
- d) Lokale oder kommunale Einrichtungen im Baskenland und ihre abhängigen Einrichtungen
- e) Private gemeinnützige Bildungseinrichtungen
- f) Öffentliche Bildungseinrichtungen der baskischen Ministerien für Bildung und Wirtschaftsentwicklung sowie Infrastruktur

Diese Organisationen können dann die Ausbildung an Institutionen wie Cebanc weitergeben.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Dieses Programm richtet sich an Gruppen einschließlich Einwanderinnen und Einwanderer, die besondere Schwierigkeiten beim Eintritt in den Arbeitsmarkt haben. Ziel des Programms ist es, die Teilnehmenden in Grund- und Fachkompetenzen auszubilden, die es ihnen ermöglichen, berufliche Qualifikationen zu erwerben, echte Beschäftigungsmöglichkeiten zu erkunden und personalisierte Ausbildungswege zu gestalten, die zu einem Platz in der Belegschaft führen.



BESCHÄFTIGUNG FÜR MENSCHEN AUS EINWANDERERGEMEINSCHAFTEN (EPIC)



Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

ESF und die irische Regierung

Durchgeführt von "Business in der Gemeinschaft Irland" (BITCI)

Webseite der Organisation: <https://www.esf.ie/en/>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:
<https://www.esf.ie/en/ImageLibrary/Repository/60-YEARS-CONF/Catriona-Mac-Aonghusa.pdf>

- Zielgruppe:**
- Geflüchtete, Asylbewerber*innen
 - Lokale Gemeinschaft
 - Entscheidungsträger
 - Einrichtungen der formalen Bildung
 - NGOs
 - Sonstige: Unternehmen

Projektstart: 2008

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 2,000 Menschen seit 2008

- Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?**
- Sprache und Kommunikation
 - Bildung und Beschäftigung
 - Wohlbefinden und Familie
 - Gesundheit
 - Sonstige:

Projektbeschreibung:
 EPIC bietet Schulungen vor der Beschäftigung und Einzelunterstützungen für arbeitslose schutzbedürftige Migrant*innen, einschließlich Geflüchtete, um eine Beschäftigung oder eine Ausbildung aufzunehmen. Darüber hinaus bieten etablierte Geschäftsunterstützungen IT-Schulungen, Mock-Interviews, CV-Vorbereitung, Mentoring, Peer Talks, Arbeitsplatzbesuche, Workshops und Praktika einen Mehrwert für das Programm. Es wird ein Sprachtraining am Arbeitsplatz angeboten, und gegebenenfalls werden die Kunden an andere Dienstleistungen verwiesen.

Sie unterstützt im Wesentlichen erwachsene Migrant*innen, die berechtigt sind, in Irland zu arbeiten, um Integration, Fortschritt bei der Beschäftigung oder Ausbildung und finanzielle Unabhängigkeit zu erreichen.

Seit 2008 hat EPIC mehr als 3.200 Migrant*innen aus über 100 Nationen unterstützt. Von diesen sind mehr als 68% in den Bereichen Beschäftigung (1.378), Praktika/Ausbildung (742) und Freiwilligenarbeit (66) tätig.



Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

1. Kontinuierlicher One-to-One-Support
2. Ausbildungs- und Beschäftigungsbeauftragte (TEOs)
3. Karriereberatung
4. Bewerbungshilfe für Beschäftigung oder Ausbildung
5. Angepasste CV-Beratung
6. Interview-Coaching
7. Sozialbetreuer*innen, die Beratung in Sozialfragen, Familien- und Privatangelegenheiten, Kinderbetreuung, Wohnen anbietet
8. Möglichkeiten für Arbeitserfahrungen im Rahmen von Praktika
9. Kostenloser Zugriff auf Computer für die Online-Jobsuche
10. Eine Teilnahmebescheinigung nach Abschluss des Programms, die bei unserer jährlichen Abschlusszeremonie überreicht wird

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Das Programm wird teilweise vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Programms für Beschäftigungsfähigkeit, Integration und Lernen (PEIL) 2014-2020 unterstützt.



☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Die irische Gesellschaft ist heute sehr vielfältig - mindestens 14% unserer Bevölkerung sind Bürger*innen eines anderen Landes oder sind eingebürgerte irische Bürger*innen geworden. Auch wenn der irische Arbeitsmarkt sehr stark ist, stehen viele Migrant*innen immer noch vor großen Herausforderungen bei der Arbeitssuche und Integration in die Gesellschaft. Deshalb hat die Unterstützung der Unternehmen für das EPIC-Programm dazu beigetragen, beeindruckende Ergebnisse zu erzielen. EPIC ist eine Initiative, die bisher das Leben von über 3.000 Menschen aus 101 Nationen beeinflusst hat. 68% ihrer Kunden haben einen Arbeitsplatz gefunden, eine Ausbildung absolviert oder sind ehrenamtlich tätig.

Fallstudie: Video von Teilnehmenden, die vom EPIC-Programm Gebrauch gemacht haben:

https://www.youtube.com/watch?time_continue=58&v=uVy14kxGXX4





EINFACH KREATIV: STÄRKUNG VON FLÜCHTLINGSFRAUEN



Land:	Irland
Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:	Roscommon LEADER Partnership
Webseite der Organisation:	www.rosleaderpartnership.ie
Zielgruppe:	<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen <input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Frauen <input type="checkbox"/> NGOs
Projektstart:	2018
Läuft das Projekt noch:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:	14
Auf welchen Integrationsbereich zielt das Projekt?	<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation <input checked="" type="checkbox"/> Beschäftigung und Ausbildung

Projektbeschreibung:

Die Rolle des Just Creative-Projekts besteht darin, mit Flüchtlingsfrauen und ihren Familien zusammenzuarbeiten, die alle im Abbeyfield Emergency Response and Orientation Centre (EROCCentre) in Ballaghaderreen leben. Die in den EROCCentren lebenden Menschen sind entweder im Rahmen der Umsiedlung oder der Verlagerung des irischen Flüchtlingsschutzprogramms nach Irland gekommen. Das Projekt bietet ein Programm mit umfangreichen Aktivitäten, um ihren Übergang in die EROCC-Einrichtung zunächst zu unterstützen und ihnen langfristig einige Fähigkeiten und Erfahrungen zu vermitteln, die ihre Umsiedlung erleichtern, wenn ihre Familie sich in einer lokalen Gemeinschaft niederlässt, sei es im County Roscommon oder anderswo in Irland. Um dies zu erreichen, wird eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, die einen behördenübergreifenden Ansatz verfolgen:

- Aus- und Weiterbildung
- Aufbau von Vertrauen und Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten
- Bereitstellung von akkreditierten und nicht zertifizierten Workshops und Programmen
- Karriere/Arbeitsberatung, damit die Teilnehmenden beginnen können, über ihre Ambitionen nachzudenken und sich auf individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten zu konzentrieren
- Gemeinschaftsbeteiligung und Freiwilligenarbeit

Durch das Angebot einer Vielzahl von praktischen Workshops, Schulungen und Exkursionen profitieren die Teilnehmenden von der Anwendung einer Vielzahl von Lernmethoden, um ihre persönlichen, sozialen, Bildungs-, Beschäftigungs- und Unternehmenskompetenzen durch Einzelbetreuung, Mentoring, die Bereitstellung von Networking-Veranstaltungen, den Zugang zu Gemeinschaftsbildung und akkreditierten/nicht akkreditierten Kursen zu entwickeln. Während des gesamten Projekts ist es unerlässlich, dass, wann immer möglich, Workshops und Kurse in Verbindung mit Englischkursen durchgeführt werden, um die Möglichkeiten der Frauen zu maximieren, ihr Sprechen und Verständnis von Englisch zu üben.



Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Das Projekt Empowering Refugee Women führt eine Vielzahl von zielgruppengerechten Programmen durch, die von den Geflüchteten im EROC-Zentrum beschlossen wurden. Die erforderlichen Ressourcen sind hauptsächlich kompetente Tutor*innen, die die folgenden Schulungen/Workshops mit Unterstützung lokaler Bildungsanbieter durchführen und umfassen:

- Kochen, Essenszubereitung & Lebensmitteleinkauf in Irland
- Gartenbaukurs
- Kurs für Rundfunk und Kommunikation
- Fotografenausbildung
- Strick- und Handwerksgruppe
- Yogakurs
- Elternwerkstatt
- Digital Skills Computing Kurs
- Anfänger*innen Friseurkurs
- Friseur- & Upstyling-Kurs
- Maniküre- und Pedikürekurs
- Make-up-Kurs

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen ?

Dieses Projekt wurde von der irischen Regierung mit Unterstützung des Dormant Accounts Fund im Rahmen von Maßnahme 4 Voraktivierungshilfen für weibliche Geflüchtete und die weiblichen Familienmitglieder von Geflüchteten genehmigt.



☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Im Hinblick auf übertragbare Best Practices und Praktika ist es unerlässlich, eine Reihe von Veranstaltungen anzubieten, die sich auf die Steigerung von Motivation und Selbstvertrauen konzentrieren, um die Übersetzung von Erfahrungen aus der Praxis in Bezug auf Weiterbildung, Training, Entwicklung und Arbeitssuche zu unterstützen. Dies wird durch den Einsatz von zwei QQI Level 3 Modulen in den Bereichen persönliche und interpersonelle Fähigkeiten und Karrierevorbereitung erleichtert. Sie bieten den Frauen zertifizierte Qualifikationen, gewinnen aber auch Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen und das Wissen, dass sie in der Lage sind, sich in der Arbeits- oder Bildungswelt weiterzuentwickeln, wenn sie dies wünschen. Durch die formalen und informellen Sitzungen werden die Frauen gecoacht, um ihre eigene Lebenserfahrung zu nutzen und die Bedeutung übertragbarer Fähigkeiten zu verstehen, um ihren Beitrag zur Gemeinschaft zu würdigen.

Momentaufnahmen: Flüchtlingsfrauen, die an einem Kurs der Just Creative Initiative teilnehmen



SCHAFFUNG VON ARBEITSPLÄTZEN UND MÖGLICHKEITEN ZUR FÖRDERUNG DES UNTERNEHMERTUMS FÜR SYRER*INNEN UNTER VORÜBERGEHENDEM SCHUTZ IN GASTGEMEINDEN IN DER TÜRKEI



Land:

Türkei

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Dieses Projekt wird in Partnerschaft mit der Internationalen Organisation für Migration (IOM) durchgeführt, um die wirtschaftliche und soziale Widerstandsfähigkeit der Syrer*innen unter vorübergehendem Schutz (SuTP) und der Aufnahmegemeinden zu stärken. Auf Regierungsseite wird die Gesamtkoordination durch das Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales, GD Internationale Arbeitskräfte, sichergestellt.

Webseite der Organisation:

<https://www.ailevecalisma.gov.tr/>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:

<https://www.avrupa.info.tr/en/project/job-creation-and-entrepreneurship-opportunities-Syrians-under-temporary-protection-and-host>

Zielgruppe:

Syrer*innen unter vorübergehendem Schutz (SuTP) und Aufnahmegemeinden mit besonderem Schwerpunkt auf Jugendlichen und Frauen

- Staatliche Institutionen auf zentraler und provinzieller Ebene
- Kommunale Behörden
- Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen

Projektstart:

2018

Läuft das Projekt noch:

Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

- 12.600 syrische Geflüchtete
- 4.300 Mitglieder der Gastgemeinschaft
- 330 Mitarbeiter*innen von relevanten staatlichen Institutionen
- 500 Vertreter*innen der Sozialpartner (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände)
- 500 Unternehmen

Welches Integrationsfeld hat das Projekt zum Ziel?

Aufbau unternehmerischer Kompetenzen

Projektbeschreibung:

Ziele und Aktivitäten:

- Aufbau von Kompetenzen im Einklang mit den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes
- Durchführung von Berufs- und Arbeitsmarktqualifizierungen
- Durchführung von Trainingsprogrammen für öffentliche Arbeitsvermittlungsdienste sowohl für öffentliche Arbeitsvermittler als auch für Begünstigte (durchgeführt mit IOM)



- Matching und Vermittlung von Auszubildenden in das Ausbildungssystem
- Durchführung von Trainingsprogrammen für Unternehmergeist
- Entwicklung und Umsetzung von Mentorenprogrammen am Arbeitsplatz



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Dieses Projekt ist wichtig, da es eine sehr große Zahl von Geflüchteten erreicht und sie in die Lage versetzt, sich am sozialen und wirtschaftlichen Leben der Türkei zu beteiligen, indem es ihnen unternehmerische Fähigkeiten vermittelt. Dieses Projekt wird vom Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales, GD Internationale Arbeitskräfte, durchgeführt. Es handelt sich somit um ein wichtiges Regierungsprojekt für die Integration der Geflüchteten, die in der Türkei aufgenommen werden.



LANBIDE SERVICIO VASCO DE EMPLEO (Beschäftigungsagentur der baskischen Regierung)



Land:

Spanien/Baskenland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: LANBIDE

Webseite der Organisation:

<http://www.lanbide.euskadi.eus/inicio-lanbide/>

Zielgruppe:

Arbeitslose einschließlich der in diesem Land arbeitsfähigen Einwanderinnen und Einwanderer, Arbeitnehmer*innen und Unternehmen unabhängig von ihrer Rechtsstellung. Sie bietet auch Dienstleistungen für Arbeitssuchende an, die in diesem Land nicht arbeitsfähig sind.

Projektstart:

Sie wurde am 23. Dezember 2009 gemäß Absatz 2 des Gesetzes 2/2009 als öffentliche Körperschaft gegründet und im Gesamthaushaltsplan der Baskenregion für 2010 finanziert.

Der Königliche Erlass 1441/2010 vom 5. November 2010 beschreibt die von der Staatlichen Agentur für Arbeit getroffene Vereinbarung des Gemeinsamen Ausschusses für die Übertragung von Befugnissen über die Übertragung von Verantwortlichkeiten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung des Arbeitsrechts auf Arbeitsplätze, Beschäftigung und Ausbildung.

Lanbide, die baskische Arbeitsagentur, wurde am 13. Oktober 2011 durch das Gesetz 3/2011 gegründet. Die Agentur für Arbeit ist eine unabhängige Regierungsstelle im Sinne von Artikel 7.3 der Gesetzesverordnung 1/1997 vom 11. November 1997. Mit diesem Dekret wird der revidierte Text des Grundsteuergesetzes für den Baskenland in Kraft gesetzt.

Läuft das Projekt noch:

Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

Hier ist eine allgemeine Statistik, die ein allgemeines Bild der Tätigkeit der Agentur vermittelt:

Anzahl der Kund*innen, die von der Eures-Agentur und dem Career Guidance Service im Jahr 2018 betreut wurden: 117.591

Welches Integrationsfeld hat das Projekt zum Ziel?

Entwicklung und Anwendung einer aktiven Beschäftigungspolitik. Dazu gehören die Berufsberatung, die Dienste für Beschäftigung und Berufsausbildung sowie die Programme als Ganzes. Diese Dienstleistungen und Programme zielen darauf ab, sowohl die unselbstständige als auch die selbstständige Erwerbstätigkeit, die Kontinuität der Arbeitsplätze und die Karrierewege der Arbeitnehmer*innen zu fördern sowie den Unternehmergeist und die Sozialwirtschaft zu fördern. Ebenso ist Lanbide für die Bearbeitung von Anträgen auf Sozialleistungen wie Unterhaltsgeld und Wohngeld sowie für die Erstellung, den Vorschlag, die Verhandlung, die Finanzierung und die Überwachung der Sozialpolitik zuständig.

Projektbeschreibung:

Lanbides Mission ist es, das wichtigste Instrument im baskischen Beschäftigungssystem zu werden, um Arbeitslose in hochwertige Arbeitsplätze zu bringen, zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beizutragen und die soziale und regionale Einheit zu gewährleisten. All dies zielt darauf ab, Lanbide als einen modernen und



effektiven Dienst zu etablieren, der als zentraler Bestandteil des baskischen Beschäftigungssystems und als treibende Kraft für nachhaltiges Wachstum, soziale Einheit und aktive Integration anerkannt ist.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

- a) Die Service-Infrastruktur umfasst Folgendes:
 - Zentralstellen
 - Drei Regionalbüros
 - ein Netz von 42 Arbeitsagenturen (in dreißig Gemeinden)
- b) Budget (2018): 885.482.000 € (Gesetz 5/2017).
- c) Personal: 918 Arbeiter*innen

Wird das Projekt von nationalen oder internationalen Institutionen oder Organisationen finanziert? Wenn ja, welche?

Einige der Aktivitäten der Agentur werden vom Europäischen Sozialfonds kofinanziert.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Dieses Programm der baskischen Beschäftigungsagentur Lanbide soll zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beitragen und den sozialen und regionalen Zusammenhalt gewährleisten. Ziel des Programms ist es, Lanbide als modernen und effizienten Dienst zu etablieren, der als zentraler Bestandteil des baskischen Beschäftigungssystems und als Motor für nachhaltiges Wachstum, sozialen Zusammenhalt und aktive Integration anerkannt ist. Die Entwicklung und Anwendung aktiver Beschäftigungspolitiken umfasst Berufsberatung, Beschäftigung und Berufsbildungsdienste sowie das Programm als Ganzes. Diese Dienstleistungen und Programme zielen darauf ab, sowohl die unselbständige als auch die selbständige Erwerbstätigkeit, die Kontinuität der Arbeitsplätze und die Karrieremöglichkeiten der Arbeitnehmer*innen sowie den Unternehmergeist und die Sozialwirtschaft zu fördern. Ebenso ist Lanbide für die Bearbeitung von Anträgen auf Sozialleistungen wie Unterhaltsgeld und Wohngeld sowie für die Erstellung, den Vorschlag, die Verhandlung, die Finanzierung und die Überwachung der Sozialpolitik zuständig.*

BÜRGERLICHES LEBEN & KULTUR

(Einschließlich Sprache)





KULTUR GRENZENLOS



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Kulturgrenzenlos e. V.

Webseite der Organisation: <https://kulturgrenzenlos.de/>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger
<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung	

Projektstart: 2016

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 70

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie
<input type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:
 Das Projekt wurde von einer Gruppe lokaler Schüler*innen gegründet. Sie bringen Migrant*innen mit Einheimischen zusammen, indem sie Tandempartnerschaften bilden. Das Projekt hat mit nur vier Student*innen begonnen und zählt derzeit rund 35 Mitglieder. Um mehr Teilnehmende zu gewinnen, veranstalten sie regelmäßig Get-Together-Veranstaltungen, Workshops und andere Arten von Aktivitäten.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?
 Zunächst einmal war nur die Zeit und Energie der vier Gründungsmitglieder erforderlich. Unterstützt wurde das Projekt auch vom Bundessozialministerium, dem Land Schleswig-Holstein, lokalen Fundraisinginitiativen und anderen gemeinnützigen Organisationen.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?
 Ja, wie aufgeführt.

 ☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Durch die Bildung von Tandempartnerschaften zwischen lokalen Schüler*innen und Geflüchteten können neue Freundschaften entstehen. Die Schüler*innen und Geflüchteten lernen mehr über verschiedene Kulturen und können eine weltoffene und flüchtlingsfreundliche Stadt fördern. Ziel ist es, harmonische und solidarische Beziehungen zu fördern und die soziale Integration zu fördern.



IDE



Land: Verschiedene

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: KulturLife

Webseite der Organisation: www.kultur-life.de

Webseite des Projektes, falls vorhanden: <https://kultur-life.de/projekte/ide-pride/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Einrichtungen der formalen Bildung

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 60

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab? Sprache und Kommunikation Gesundheit
 Bildung und Beschäftigung Sonstige:
 Wohlbefinden und Familie
 Bürgerschaft und Kultur

Projektbeschreibung:

IDE ist ein Projekt, das verschiedene Bereiche der Jugendarbeit und der Forschung mehrerer europäischer Partner zusammenführt. Es kombiniert Lektionen aus transformativem Lernen und interkulturellen Kompetenzen. Jeder Partner stellte eine Gruppe junger Migrant*innen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Migrationsgeschichten zusammen.

Der erste und wichtigste Schritt für jede Landesgruppe war der Aufbau von Vertrauen. Der zweite Schritt, der einen erfolgreichen ersten Schritt erfordert, ist die Diskussion von Emotionen; Emotionen als Ergebnis einer interkulturellen Begegnung, aber auch als Grundlage früherer Erfahrungen.

Die Teilnehmer*innen lernten, sich ihrer Emotionen bewusst zu werden und fanden Wege, wie sie konstruktiv mit ihnen umgehen können. Im Rahmen des Projekts lernten die jungen Migrant*innen eine Vielzahl von interkulturellen Erfahrungen kennen, einige von ihnen sehr herausfordernd und traurig. Ein internationales Treffen ermöglichte es den Teilnehmenden, ihre Erfahrungen, die oft auf wahrgenommener Diskriminierung und Ablehnung beruhen, als abhängig von einem bestimmten Umfeld und nicht so sehr von ihrer eigenen Persönlichkeit zu gestalten. Dieses Wissen ermöglichte es den Teilnehmenden, nicht nur die Erfahrung, sondern - was noch wichtiger war - die Emotionen, die von ihnen ausgelöst wurden, neu zu gestalten. Insgesamt wird diese



Kompetenz den Einzelnen widerstandsfähiger gegen wahrgenommene Ablehnung und damit weniger anfällig für gewaltsame Radikalisierung machen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Das Projekt baut weitgehend auf ehrenamtlichen Beiträgen verschiedener Jugendarbeits- oder Bildungseinrichtungen auf. Um die Gruppen in Schwung zu bringen und die jungen Migranten zur Teilnahme zu ermutigen, waren regelmäßige Treffen mit diesen Teilnehmenden notwendig.

Diese Gruppenbildungsaktivitäten fanden alle ein bis zwei Wochen über mehrere Monate hinweg statt. Dies wäre wahrscheinlich einfacher, wenn die NGO bereits mit der festen Gruppe junger Migrant*innen zusammenarbeitet. Für das internationale Treffen waren Reise- und Aufenthaltskosten notwendig, da eine Zielgruppe nicht zu diesen Kosten beitragen konnte. Wir brauchten auch Mittel für die Forschungs- und Mentoringaktivitäten.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Erasmus plus Förderung



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Projekt nutzt das Konzept des transformativen Lernens, um Radikalisierung bei jungen Geflüchteten zu verhindern. Das Projekt zielt daher darauf ab, junge Menschen zu befähigen, die erlebte Migration durch gegenseitigen Austausch positiv und konstruktiv zu bewältigen. Es konzentriert sich auf die Bedeutung der Bildung und Festigung der persönlichen Identität in der Adoleszenz.





SIMPLE



SIMPLE
 ERASMUS+ Project
 Social Inclusion of Migrants through Peer Learning Experience

Land: Verschiedene

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: KulturLife

Webseite der Organisation: www.kultur-life.de

Webeseite des Projektes, falls vorhanden: <https://kultur-life.de/projekte/simple/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Einrichtungen der formalen Bildung

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

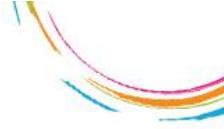
<input type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie	
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:

Das Projekt konzentrierte sich auf den Austausch bewährter Praktiken für den Einsatz von Peer-Learning-Techniken zur Förderung der sozialen Integration von Migrant*innen und Geflüchteten in die berufliche Bildung (nachfolgend Berufsbildung). Das Projektteam von SIMPLE untersuchte verschiedene Methoden des Peer-Learning, die in allen Partnerländern zur Integration von Migrant*innen in die Berufsbildung eingesetzt wurden. Diese Methoden verhindern Segregation und Diskriminierung und darüber hinaus sind Lehrer*innen und Ausbilder*innen in der Lage, besser mit kultureller Vielfalt und Konflikten umzugehen und eine heterogene Lernumgebung aufzubauen.

Sie können von anderen Berufsschulen, Sekundarschulen, NGOs oder Bildungseinrichtungen leicht angepasst und umgesetzt werden. SIMPLE reagierte auf die Notwendigkeit einer europäischen Strategie der sozialen Integration im Bildungssektor. Die Zielgruppen von SIMPLE sind Lehrer*innen, Migrant*innen und Schüler*innen, die an Peer-Learning-Aktivitäten in der beruflichen Bildung beteiligt waren.





Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

SIMPLE konzentrierte sich auf diese Methodik des Peer-Learning, da soziale und emotionale Gewinne durch Peer-Learning heutzutage genauso wichtig sind wie kognitive Gewinne. Der pragmatische Grund für die Anwendung der Methodik zur sozialen Eingliederung von Migrant*innen in den Bildungssektor hängt damit zusammen, dass diese Methode angewendet werden kann, ohne die Gesamtarbeitslast des Bildungspersonals in Schulen und Unternehmen zu erhöhen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Peer-Learning ist der Effekt, dass diese Methode die Zusammenarbeit gegenüber dem Wettbewerb schätzt und das Selbstbewusstsein und die Reflexion bei den beteiligten Studierenden und Migrant*innen erhöht.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Erasmus plus Förderung



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Projekt bietet soziale Integration für Migrant*innen durch Peer-Learning-Erfahrung.



ZBBS



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: ZBBS

Webseite des Unternehmens: <https://www.zbbs-sh.de/aktuelles/>

Webseite des Projektes, falls vorhanden: <https://www.zbbs-sh.de/projekte/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen
 Entscheidungsträger

Projektstart: 1985

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: mehrere Tausende

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:

Das ZBBS ist eine der ersten Institutionen aus dem Raum Kiel, die neu angekommene Migrant*innen in allen Aspekten ihres neuen, alltäglichen Lebens in unserer Region unterstützt. Die NGO erhält Mittel für die meisten Projekte und einen Teil der Mittel für die Erhaltung des institutionellen Hintergrunds. Derzeit beschäftigen sie ca. 30 Mitarbeitende, fast alle mit befristeten Verträgen. In letzter Zeit haben sie die Anzahl der angebotenen Sprachkurse deutlich erhöht, ansonsten haben sie die folgenden laufenden Projekte:

MBE

Beratung für erwachsene Migrant*innen. Dieses Programm wurde 2005 gestartet und wird von der Bundesbehörde für Asyl und Migration finanziert. In den ersten drei Jahren des Aufenthaltes in Deutschland werden Migrant*innen in allen Fragen rund um diesen Tag beraten.

IQ

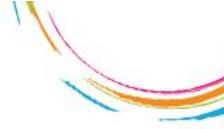
Dieses Netzwerk hilft Migrant*innen, ihre Qualifikationen in Deutschland akkreditieren zu lassen, um sie entsprechend ihrem Bildungsstand beschäftigen zu können.

All on board

Dieses Projekt richtet sich vor allem an Geflüchtete ab 18 Jahren, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

BN

Dies ist das Projekt, das Geflüchtete mit unsicherem Status unterstützt und berät. Sie verbindet diese Geflüchtete mit Arbeitgeber*innen, Praktikumsbetrieben und Institutionen der beruflichen Bildung.



Look here

In diesem Projekt werden junge Geflüchtete zusammen mit Mitarbeitenden der Entsendeorganisation in lokale Schulen geschickt, um über ihr Leben zu berichten. In Projektwochen veranstalten sie gemeinsam mit lokalen Gymnasiasten Theateraufführungen, Musicals und andere künstlerische Projekte.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Das Projekt wird von allen politischen Ebenen, der Stadt Kiel, dem Land und dem Bund finanziert. Sie wird auch durch mehrere Stiftungen und private Spenden unterstützt.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das ZBBS-Projekt verfolgt mit seinen kulturellen und arbeitsmarktbezogenen Projekten zwei Ziele:
1. die interkulturelle Öffnung der deutschen Mehrheitsgesellschaft gegenüber Migrant*innen und auch, dass die Vielfalt der Kulturen in Deutschland als Bereicherung erlebt wird.

2. es trägt dazu bei, dass Geflüchtete und Migrant*innen ihre Chancen erhöhen können: ihr Leben zu organisieren, verantwortungsbewusst und mit den Anforderungen, die Gesellschaft, Arbeit und Alltag an sie stellen, umzugehen.



ZEIK



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: ZEIK/ZBBS

Webseite des Unternehmens : <https://www.zeik-kiel.de/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen

Projektstart: 2016

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 50

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:
 Das Projekt wurde auf Initiative von Migrant*innen und Geflüchteten gegründet, die sich als Teilnehmer*innen eines Sprachkurses trafen. Sie hielten es für notwendig, einen Ort der Begegnung und des Austauschs von beruflichen Fähigkeiten zu schaffen, wie z.B. Computer- und Sprachkurse in verschiedenen Muttersprachen und mehrere andere Projekte. Ein neues Thema für das Projekt ist die politische Partizipation. Sie bieten Programme mit politischem Inhalt an und ermutigen Mitglieder und Besucher*innen, sich in politischen Parteien oder Organisationen zu engagieren. Das Projekt wird vollständig von Freiwilligen geleitet. Sie haben die „Projektgesichter der Demokratie“ gestartet: <https://www.zeik-kiel.de/adventskalender/>, wo sich Migranten präsentieren und die für sie neu gefundenen demokratischen Freiheiten, insbesondere für Frauen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?
 Das Projekt erhält eine private Spende zur Deckung der Miete für ihre Büros und Besprechungsräume, ansonsten arbeiten alle Mitarbeitenden auf freiwilliger Basis. Das Projekt wird vom ZBBS unterstützt.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?
 Das Projekt hat mehrere Preise erhalten, einige davon im Zusammenhang mit einmaliger Finanzierung.



☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Die an dieser Initiative beteiligten Geflüchteten und Migrant*innen wollen Demokratie und Toleranz in Deutschland unterstützen und soziale Verantwortung für ein gutes Zusammenleben in ihrer neuen Heimat übernehmen. Aus diesem Grund brauchten sie einen Ort, an dem sie jederzeit treffen und Workshops, Kurse und Veranstaltungen für andere anbieten konnten. Mit diesen Angeboten wollen sie einerseits die Einheimischen erreichen und andererseits den Neuankömmlingen Hoffnung und Energie geben, damit sie ihre erlebte Migration überwinden und sich in das kulturelle und soziale Leben der Stadt einbringen können.



GEMEINDEPATENSCHAFT IRLAND (CSI)

Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Department of Justice & Equality in conjunction with the Irish Red Cross

Webseite des Unternehmens: <http://www.justice.ie/en/JELR/Pages/home>

Webseite des Projekts, falls vorhanden: <http://www.justice.ie/en/JELR/Pages/PR18000245>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> NGOs
<input checked="" type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> Sonstige:

Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

10 Flüchtlingsfamilien in der Versuchsphase dieses Unterstützungsmechanismus (Neuansiedlung von 50 Flüchtlingen)

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie	
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:

Community Sponsorship ist ein Modell für die Neuansiedlung von Geflüchteten, das in den späten 1970er Jahren in Kanada entwickelt wurde und die lokalen Gemeinschaften einlädt, zusammenzukommen, um die effektive Neuansiedlung von Geflüchteten zu unterstützen. Das Community Sponsoring ermöglicht es den Gemeinschaften, eine aktive Rolle bei der Aufnahme von Geflüchteten zu spielen. Es ermöglicht Gemeinschaftsgruppen, die Führung bei der Aufnahme von Geflüchteten in ihre lokale Gemeinschaft, Stadt oder Dorf zu übernehmen. Das Programm lädt die Mitglieder der Gemeinschaft ein, sich in Community Sponsorship Groups (CSGs) zu treffen und die Integration und soziale Integration von Flüchtlingsfamilien zu unterstützen. Das Community-Sponsoring wird von einer zentralen Community-Sponsorgruppe, zum Beispiel von Nachbar*innen, Freund*innen, Kolleg*innen oder Mitgliedern eines lokalen Sportvereins durchgeführt, die sich organisieren, um den in der lokalen Gemeinschaft neu angesiedelten Geflüchteten sowohl finanzielle als auch Sachleistungen sowie soziale, orientierende und administrative Unterstützung bei Bedarf zu gewähren. Community Sponsorship Ireland (CSI) ist ein alternativer Umsiedlungsstrom zum traditionellen, staatlich orientierten Modell der Umsiedlung. Das CSI-Modell, das derzeit erprobt wird, soll es einer Community Sponsorship Group (CSG) ermöglichen, zusammenzukommen, um ankommende Geflüchtete zu unterstützen. Die lokalen Gruppen bieten Unterstützung beim Zugang zu Wohnungen und verschiedenen staatlichen Dienstleistungen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

- Vermittlung von Unterkünften für einen Zeitraum von 24 Monaten für eine umgesiedelte Familie oder Einzelpersonen
- Unterstützung bei Bedarf für einen Zeitraum von mindestens 18 Monaten
- Geldbeschaffung eines bestimmten Betrags vor der Ankunft der wiedereingezogenen Familie oder Personen
- Sprach-, Gesundheits-, Bildungs- und andere Orientierungshilfen auf dem Weg dorthin



Community-Sponsorengruppen werden in diesem Prozess von einer regionalen Unterstützungsorganisation wie Nasc unterstützt, die der Gruppe hilft, sich als Community-Sponsorengruppe zu bewerben und den Siedlungsplan der Gruppe zu entwickeln.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Ja, die CSI wurde im Rahmen des Irischen Flüchtlingsschutzprogramms (IRPP) in Zusammenarbeit mit wichtigen zivilgesellschaftlichen Organisationen wie dem UNHCR Ireland (der UN-Flüchtlingsagentur), Nasc, dem Irish Refugee Council, dem Irischen Roten Kreuz, der Irish Refugee and Migrant Coalition und Amnesty International entwickelt.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Dies ist ein bereits bewährtes Modell bewährter Praktiken, das in Kanada Ende der 1970er Jahre begann und sehr positive Ergebnisse für Flüchtlingsfamilien und beteiligte Gemeinschaften erbracht hat. Wichtige irische Organisationen haben sich zusammengeschlossen, um auf diesem starken Modell aufzubauen und es in Irland zu reproduzieren. Dieses Modell ist innovativ mit seinem Zwei-Wege-Ansatz, da es den lokalen Gemeinschaften die Verantwortung überträgt, zusammenzukommen, um die effektive Umsiedlung von Geflüchteten zu unterstützen, die versuchen, in neue Stadtteile zu ziehen. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für diese Initiative ist ihr Bottom-up-Ansatz, der symbolisch für die Übertragbarkeit von Best Practices steht. Das Community Sponsorship Ireland (CSI) ist einzigartig, da es als alternativer Umsiedlungsstrom zum traditionellen, staatlich ausgerichteten Modell der Umsiedlung dient. Gemeinschaften fungieren im Wesentlichen als informelle Pädagog*innen in einem breiten Spektrum von Bereichen.*

Unten ist ein Foto des Staatsministers im Ministerium für Justiz und Gleichberechtigung, David Stanton, mit einer Flüchtlingsfamilie, die an der CSI-Initiative teilnimmt.





LOKALE INTERKULTURELLE UND DIENSTLEISTUNGSBROSCHÜRE



Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Roscommon LEADER Partnership

Webseite des Unternehmens: www.rosleaderpartnership.ie

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Lokale Gemeinschaft Sonstige:

Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 17 Familien in 5 Städten der Region

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab? Sprache und Kommunikation Gesundheit
 Bildung und Beschäftigung Sonstige:
 Wohlbefinden und Familie
 Bürgerschaft und Kultur

Projektbeschreibung:

Die Broschüre Localised Intercultural & Services ist eine Publikation, die für syrische Familien entwickelt wurde, die in diese spezielle Region Irlands umziehen, um als Leitfaden für den Zugang zu Dienstleistungen in der Grafschaft zu dienen. Es wurde für bestimmte Städte im Umsiedlungseinzugsgebiet von Roscommon entworfen und beschreibt die Dienstleistungen / Lebensweise in diesem Gebiet. Es umfasst zwei Sprachen: Arabisch und Englisch. Diese Arbeit wäre im Rahmen des Programms zur Wiederansiedlung von Geflüchteten abgeschlossen worden, das die Roscommon LEADER-Partnerschaft für Co. Roscommon in Irland betreut. Es bildet die lokalen Dienstleistungen ab und definiert sie, einschließlich Freizeiteinrichtungen, Gesundheit, Abteilungen, Bildungseinrichtungen usw. Die Broschüren sind eine fantastisches Mittel, dennoch sie sind regional spezifisch für dieses Gebiet. Es ist leicht zugänglich und eine Kopie wird jeder Familie und jeder/ jedem Geflüchteten, die/der in diese Stadt zieht, kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Hauptthemen der Broschüren sind sehr übertragbar und können daher leicht an andere Städte angepasst werden.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Finanzierung der Recherche und Entwicklung der Broschüre mit Umsiedlern, dann Druckkosten inklusive Übersetzungskosten.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Ja, es war eine vom irischen Ministerium geführte Initiative, die von Pobal ausgearbeitet und durch Mittel des Dormant Accounts Fund bereitgestellt wurde.



☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Dies ist ein fantastisches Beispiel dafür, wie lokale Entwicklungsorganisationen, die in bestimmten Regionen tätig sind, Hindernisse für die Bildung von Geflüchteten, die Zugang zu Dienstleistungen haben, abbauen können. Diese Bildungspublikation, auch wenn sie regionsspezifisch ist, kann in jeder anderen Stadt leicht reproduziert werden, wenn sie den gleichen Richtlinien folgt. Die Hauptthemen der Broschüren sind sehr übertragbar und können leicht an jede andere Region angepasst werden.

Titelbild des Umsiedlungsheftes:





HARMONISIERUNG DES ZIVILGESELLSCHAFTLICHEN DIALOGS DES FLÜCHTLINGSPROJEKTES



Land:

Türkei

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Research Centre on Asylum and Migration - İGAM

Webseite der Organisation:

<https://en.igamder.org/>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:

<https://www.multecilerinuyumu.org/EN/home>

Zielgruppe:

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen | <input type="checkbox"/> NGOs |
| <input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft | <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: vorläufig anerck. Geflüchtete, Personen unter subsidiärem Schutz und Syrer*innen unter "temporärem Schutz" |
| <input type="checkbox"/> Entscheidungsträger | |

Projektstart:

2016

Läuft das Projekt noch:

Nein

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

15,000 Geflüchtete

Projektbeschreibung:

Gesamtziele:

- Erhöhung der Unterstützung für etwa 3 Millionen Personen unter internationalem Schutz (Antragsteller*innen/Asylsuchende; Geflüchtete, bedingte Geflüchtete, Personen unter subsidiärem Schutz und Syrer*innen unter "vorübergehendem Schutz") ab März 2016, die gezwungen sind, ihre Länder zu verlassen und den Flüchtlingsstatus in der Türkei zu beantragen, durch Bereitstellung international vergleichbarer Daten und Instrumente über ihren Harmonisierungsgrad
- Unterstützung bei der wirksamen Umsetzung internationaler Normen für die Harmonisierung von Geflüchteten
- Ausbau der Kapazitäten und des Fachwissens der für die Harmonisierung in der Türkei zuständigen Regierungsbehörden, der NRO und anderer Interessengruppen zur Unterstützung der Rechte der Geflüchteten

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

- "Refugee Integration Evaluation Tool" (IET) Ein nationaler Bericht
- Ein Vergleichsbericht für die Türkei und Bulgarien, Polen, Rumänien, die Slowakei und die Türkei

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Kofinanziert von der Europäischen Union und der Republik Türkei



☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Forschungszentrum für Asyl und Migration ist eine der größten gemeinnützigen Organisationen, die sich mit der Integration von Geflüchteten in der Türkei befassen. Dieses Projekt ist von entscheidender Bedeutung für die Harmonisierung der Geflüchteten, um die Kapazität, das Netzwerk und die Expertise der Interessenvertreter zwischen Behörden und NGOs aufzubauen. Bei diesem Projekt ist es wichtig, international vergleichbare Daten und Werkzeuge über den Grad der Harmonisierung zu sammeln.



"WIEDERAUFBAU DES LEBENS IM LAND DER HOFFNUNG" PROJEKT



Land: Türkei

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Tuzla Halk Egitimi Merkezi (Public Training Centre) and Tuzla Kaymakligi (District Governorship)

Webseite des Unternehmens:

<http://tuzlahem.meb.k12.tr/>

Webseite des Projektes, falls vorhanden

<http://landofhopeproject.eu/>

Zielgruppe:

- Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Lokale Gemeinschaft Sonstige: Public Training Centre

Projektstart:

2016

Läuft das Projekt noch:

Nein

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

1,200

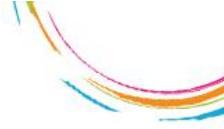
Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

- Sprache und Kommunikation Gesundheit
 Bildung und Beschäftigung Sonstige: Digitale Kompetenzen
 Wohlbefinden und Familie
 Bürgerschaft und Kultur

Projektbeschreibung:

Ziel und Umfang

Das Projekt "Land der Hoffnung" hat praktische Lösungen für die Integration der Zielgruppen angeboten: die Gestaltung des "Sprach- und Kommunikationsmoduls" des Aufnahmelandes als intellektuelle Leistung und die Verbesserung der digitalen Grundfertigkeiten der Geflüchtete, einschließlich der Kurse zur digitalen Bildung, damit die Menschen die Computertechnologie im Alltag nutzen können, um neue soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten für sich selbst, ihre Familien und ihre Gemeinschaften zu entwickeln.



Ziele

Kurzfristige Hilfe spielt eine Rolle, aber es hat sich immer wieder gezeigt, dass Bildung einen Weg zu langfristiger Stabilität bietet, der es Geflüchteten, Migrant*innen und Asylbewerber*innen ermöglicht:

- Schritte zur Sicherung der sozialen Integration, der Beschäftigung und der finanziellen Unabhängigkeit bei der Entwicklung von Grundfertigkeiten und Schlüsselkompetenzen der Zielgruppen zu unternehmen
- die Schlüsselkompetenzen der Zielgruppen während ihres gesamten Lebens weiter zu entwickeln und zu aktualisieren
- Schlüsselkompetenzen für persönliche Entfaltung, aktive Beteiligung, Integration, sozialen Zusammenhalt und Beschäftigungsfähigkeit im Gastland verbessern

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Während des gesamten Projektes hatten sowohl Sprach- als auch digitale Alphabetisierungskurse entscheidende Auswirkungen auf die Förderung der sozioökonomischen Integration der Zielgruppen in die Aufnahmegesellschaft und die Entwicklung ihrer Soft Skills wie Kommunikation, Problem- und Konfliktlösung. Die wichtigsten Auswirkungen des Projekts sind die Unterstützung der Zielgruppen bei der Verbesserung der Schlüsselemente, das Erlernen der Sprache des Gastlandes und der digitalen Kompetenz, um sich zu etablieren und mit dem Wiederaufbau ihres Lebens im Gastland zu beginnen.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Erasmus+ KA204 Strategic Partnerships for Adult Education Project ref. no: 2016-1-TR01-KA204-034246



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Die Ergebnisse des Projekts sind bei den Zielgruppen in den teilnehmenden Ländern anwendbar und können in anderen Ländern verwendet werden. Die Sprache ist eines der wichtigsten Themen bei der Integration von Geflüchteten, daher ist das Sprachmodul unerlässlich, um mit der Sprache des Aufnahmelandes zu unterrichten. Digitale Fähigkeiten sind auch für die Geflüchteten wichtig, um mehr Integration in das soziale und wirtschaftliche Leben zu erreichen, z.B. können sie e-government Verfahren in Aufnahmelandern durchführen, indem sie die Ergebnisse dieses Projekts nutzen.



MIGRATIONSNETZWERK IN EUROPA UND DER TÜRKEI



Land: Türkei und Griechenland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:
Istanbul Kültür University – Global Political Trends Center

Webseite des Projektes, falls vorhanden: <http://migrationnetworkproject.eu/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Lokale Gemeinschaft Sonstige:

Projektstart: 2016

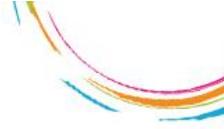
Läuft das Projekt noch: Nein

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:
 - 30 Beamte (Polizeibeamte, Mitarbeitende von Haftanstalten, Grenz- und/oder Küstenwache) an den griechisch-türkischen Grenzen (Edirne)
 - 100 Geflüchtete an der syrisch-türkischen Grenze (Gaziantep), insbesondere Frauen und Jugendliche
 - 15 Mitarbeitende in Umzugs- und Haftanstalten (Sanliurfa)

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab? Sprache und Kommunikation Gesundheit
 Bildung und Beschäftigung Bürgerschaft und Kultur
 Wohlbefinden und Familie

Sonstige: Verbesserung des Lebens von Geflüchteten durch Zugang zu informeller Bildung und grundlegenden türkischen Sprachkursen sowie psychosozialer Unterstützung

Projektbeschreibung:
 "Migrationsnetzwerk in Europa und der Türkei" wurde im Rahmen des Programms für den Dialog mit der Zivilgesellschaft unterstützt. Ziel des Programms war es, Organisationen der Zivilgesellschaft aus der Türkei und der EU zu gemeinsamen Themen zusammenzubringen, Wissen und Erfahrungen auszutauschen und einen nachhaltigen Dialog zwischen ihnen aufzubauen. Das Ministerium für Angelegenheiten der Europäischen Union war die verantwortliche Institution für die technische Umsetzung des Programms, während die zentrale Finanz- und Vertragsabteilung die Auftraggeberin des Programms ist.
 Das 14-monatige Projekt "Migrationsnetzwerk in Europa und der Türkei" wurde von der Athener NGO Network of Collaborating Experts, dem Global Political Trends Center of Istanbul, der Kültür University, der Human Resource Development Foundation und der Association for Solidarity with Asylum Seekers and Migrants durchgeführt und von der EU und der Republik Türkei mitfinanziert.



Übergeordnetes Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen der EU und der Türkei auf der Grundlage der Entwicklung der Migrations-/Asylpolitik in der Türkei im Einklang mit den EU-Standards und eines gemeinsamen Konzepts für die Migrationssteuerung zwischen der EU und der Türkei zu erleichtern.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Studie über die Entwicklung eines gemeinsamen Systems zur Erhebung, Analyse und zum öffentlichen Zugang zu zuverlässigen disaggregierten Daten über Migration und Migrant*innen, einschließlich irregulärer Migrant*innen, als Grundlage für eine rechtsbasierte Politikgestaltung im Bereich Migration

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Kofinanziert von der Europäischen Union und der Republik Türkei



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Projekt wurde in zwei Ländern durchgeführt, der Türkei und Griechenland, die am stärksten von Flüchtlingsströmen betroffen sind. Das Projekt richtete sich an NGOs aus der Türkei und Griechenland, um ein nachhaltiges Netzwerk aufzubauen, in dem sie Ideen über die Integration der Geflüchteten und bewährte Praktiken über die Integration der Geflüchteten in diesen Ländern austauschen können.



MENTORINGPATENSCHAFTSPROJEKT



Land: Die Provinz Gipuzkoa im Baskenland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

S.O.S. Racism in conjunction with C.E.A.R.

Webseite der Organisation: <http://www.mugak.eu/>

Zielgruppe: Geflüchtete, Asylbewerber*innen Einrichtungen der formalen Bildung
 Lokale Gemeinschaft NGOs

Projektstart: März 2019

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 408

Projektbeschreibung:

Das Mentoring-Projekt zielt darauf ab, Empathie und Integration zu fördern. Es entstehen sieben Gruppen von Einwanderinnen/Einwanderern und Einheimischen, die jede Woche drei Stunden zusammen verbringen (ähnlich wie Gruppen, die bereits in Kanada und Katalonien arbeiten). Nach Abschluss eines von Maitane Arnosó und Magdalena Bobowik, Mitglieder des SOS-Rassismus und der Universität des Baskenlandes, durchgeführten Forschungsprojektes "Die Flüchtlingsbevölkerung: Reaktionen und Bemerkungen" kamen zu folgendem Ergebnis: "Wenn wir Flüchtlinge wirklich kennenlernen, ändern sich unsere Einstellungen und wir akzeptieren sie viel leichter in der Gesellschaft". Diese Untersuchung wurde zwischen Oktober 2018 und Februar 2019 mit 408 Einwohner*innen von Gipuzkoa durchgeführt. Diese Forschung behauptet, dass Menschen aus allen Lebensbereichen zwar Mitleid und Bedauern über die verzweifelte Notlage der Geflüchteten empfinden, ihre Antworten auf dieses Problem jedoch von ihrem politischen Glauben abhängen. So zeigen die Linken der Politik mehr Respekt vor den Geflüchteten und ein Gefühl von Schuld und Scham aufgrund der Reaktion Europas auf die Flüchtlingskrise. Andererseits legen die Rechten des politischen Spektrums mehr Wert auf moralische Unterschiede, die kulturelle Kluft und die Schwierigkeiten bei der Übernahme der Moralvorstellungen der neuen Gesellschaft. Dies wird häufig verwendet, um Einwanderern die Gleichberechtigung zu verweigern. Die Mitte-Links-Politiker sind jedoch viel günstiger, wenn es darum geht, Einwanderinnen und Einwanderer wie alle anderen Mitglieder der Gesellschaft gleich zu behandeln.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Die Forschung wurde von der baskischen Regierung und der Regionalregierung von Gipuzkoa finanziert.



☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das SOS-Rassismusprogramm fördert Empathie und Integration, indem es sieben Gruppen von Einwanderinnen/Einwanderern und Einheimischen schafft, die jede Woche drei Stunden zusammen verbringen. Es basiert auf der folgenden Annahme: "Wenn wir Geflüchtete wirklich kennenlernen, ändern sich unsere Einstellungen und wir akzeptieren sie viel leichter in der Gesellschaft".



STÄRKUNG VON FRAUEN DURCH WORTE



Land: Die Provinz Gipuzkoa im Baskenland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:
Nerea del Campo Agirre mit Unterstützung der Stadtverwaltung von San Sebastián (und auch die von Azeitia und Eibar)

Webseite der Organisation: <https://www.donostia.eus>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:
<https://www.donostia.eus/home.nsf/0/6A2471E88353B821C125831B00245B18?OpenDocument&idioma=cas&id=A390667>

Projektstart:
 Nerea del Campo Agirre, Mitbegründerin von Mujeres al Cuadrado (Women to the Power of Two) und Gewinnerin des Balioak Awards 2016

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 90

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

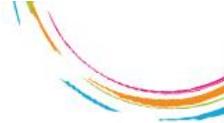
<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Die Stärkung von Frauen
<input type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie	
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:
 Dieses Projekt richtet sich an Frauen, die aus politischen oder religiösen Gründen aus ihrem Land fliehen mussten. Sie müssen die Sprache des Landes lernen, das ihnen Asyl gewährt hat, um sich in einer neuen Gesellschaft durchzusetzen. Das Hauptziel dieses Projekts ist es, diesen Frauen gute Spanischkenntnisse zu vermitteln und gleichzeitig sicherzustellen, dass sich jede von ihnen ihrer Rechte und Fähigkeiten bewusst ist, das nötige Know-How erwirbt, Einfluss gewinnt und ihren Platz in der Gesellschaft als Bürger mit gleichen Rechten und Bedingungen einnimmt.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?
 Videos, Workshops, Aktivitäten und Kurse, die mit den Frauen durchgeführt werden sollen

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?
 Stadträte

 **☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**
 Das Programm wird von Nerea del Campo erstellt und durchgeführt und richtet sich an Frauen, die aus politischen oder religiösen Gründen aus ihrem Land fliehen mussten. Sie müssen die Sprache des Landes lernen, das ihnen Asyl gewährt hat, um ihren Weg in eine neue Gesellschaft zu finden. Das Hauptziel dieses Projekts ist es, diesen Frauen gute Spanischkenntnisse zu vermitteln und gleichzeitig sicherzustellen, dass sich jede von ihnen ihrer Rechte und Fähigkeiten bewusst ist, Ressourcen erwirbt, Einfluss gewinnt und ihren Platz in der Gesellschaft als Bürgerin mit gleichen Rechten und Bedingungen einnimmt.



M.I.A. (Modellierung von Integrations- und Aufnahmewegen für Migrantinnen, die Opfer von Gewalt geworden sind.)



Land: Italien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Partner CIDIS non profit association Leader: Social promotion Association Le Kassandre

Webseite der Organisation:

<http://cidisonlus.org/progetto-m-i-a/>

Zielgruppe:

Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs

Läuft das Projekt noch:

Ja

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

Sprache und Kommunikation Gesundheit
 Bildung und Beschäftigung Sonstige:
 Wohlbefinden und Familie
 Bürgerschaft und Kultur

Projektbeschreibung:

Beitrag zum Aufbau eines Aufnahmемodells zur Betreuung von Migrantinnen, Gewaltopfern und Aufnahmezentren durch die folgenden spezifischen Ziele:

- Förderung der Entwicklung ihrer Erfahrung und des Bewusstseins für ihre Kompetenzen und Fähigkeiten durch die Zielfrauen
- Förderung von Empowerment und Autonomie durch den Aufbau spezifischer Wege der sozialen Integration
- Förderung der Vernetzung zwischen den an diesem Phänomen beteiligten Verbänden und Gebietskörperschaften durch die Förderung von

- Möglichkeiten zur Reflexion und Analyse im Zusammenhang mit der Kultur der Differenz
- Definition bewährter Praktiken und nützlicher Leitlinien für die an der Aufnahme und Betreuung von Migrantinnen und/oder Geflüchteten, die Opfer von Gewalt geworden sind, die dem Modus Kontinuität verleihen

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Akteure für die Unterstützung und individuelle Begleitung im psychologischen und rechtlichen Bereich

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Abteilung für Chancengleichheit in Italien



☆☆☆ Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Projekt bietet eine breite Palette von praktischen Aktivitäten, die darauf abzielen, Frauen zu stärken, ihre Assoziation zu fördern und in Gruppen zu arbeiten; dazu gehören Hör- und Unterstützungsgruppen (Group Links), Raum für Empowerment und Identitätsplanung und bewusste Entwicklung des eigenen Migrationsprojekts, Body Awareness Laboratory, Micro Language Laboratory, Intercultural Active Citizenship Path und European Key-Competences Development Sessions.



RISE PROGRAMME (Integration von Geflüchteten, Fähigkeiten und Beschäftigungsfähigkeiten)

Employment and Training for Refugees and Asylum Seekers with work permits



Land:

Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Das Ministerium für Justiz und Gleichberechtigung und seine Unterabteilung werden von "Business in the Community Ireland"-(BITCI) verwaltet.

Webseite der Organisation:

www.bitc.ie

Webseite des Projektes, falls vorhanden:

<https://www.bitc.ie/business-action-programmes/business-action-on-employment/are-you-a-jobseeker/rise-programme/>

Zielgruppe:

Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs

Läuft das Projekt noch:

Ja

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

Sprache und Kommunikation

Gesundheit

Bildung und Beschäftigung

Sonstige:

Wohlbefinden und Familie

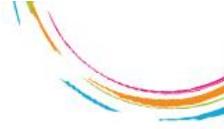
Bürgerschaft und Kultur

Projektbeschreibung:

Ziel von RISE ist es, Geflüchtete und Asylbewerber*innen mit Arbeitserlaubnis bei ihrer Integration in Irland zu unterstützen und ihnen zu helfen, ihr Verständnis für die irische Gesellschaft zu verbessern. Es bereitet sie auf die Beschäftigung vor und hilft ihnen, einen Arbeitsplatz oder eine geeignete Ausbildung zu finden.

Das RISE-Programm besteht aus einem siebenwöchigen Trainingskurs in einer kleinen Gruppe, der Möglichkeiten bietet, die Englisch- und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und das Wissen über die irische Gesellschaft und Kultur zu erweitern. Das Training umfasst auch Themen wie Lebenslauf und Anschreiben, Identifizierung und Beschreibung von Fähigkeiten, professionelles

Englischvokabular für den Arbeitsplatz, Interviewvorbereitung und Möglichkeiten zur Durchführung von Probeinterviews und Unternehmensbesuchen sowie Vorträge und Unterstützung durch Business Volunteers. Individuelle Unterstützung erhalten die Teilnehmenden von Career Counselors (CC), die sie auf die Arbeitssuche oder die Aus- und Weiterbildung vorbereiten. Allen Teilnehmenden wird in der ersten Trainingswoche ein CC zugewiesen, das mit ihnen zusammenarbeitet und sie bei der Berufsberatung unterstützt, einschließlich der Verwendung psychometrischer Testwerkzeuge zur Festlegung oder Klärung ihrer Berufswahl, zur Entwicklung eines Karriereplans und zur Einleitung des Prozesses der Arbeitssuche.



RISE unterstützt Geflüchtete und Asylbewerber*innen mit Arbeitserlaubnis, um die irische Gesellschaft zu verstehen, zu schätzen und

erfolgreich zu integrieren und den Spracherwerb zu erleichtern. Ein längerfristiges Ziel ist es, den Teilnehmenden zu helfen, Fortschritte in Richtung Bildung oder Beschäftigung zu machen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

- Erzieher*innen/Trainer*innen, um die Englisch- und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und das Wissen über die irische Gesellschaft und Kultur zu erweitern
- Karriereberater*innen
- Klassenzimmer-basiertes Training in einer kleinen Gruppe (6-10 Personen pro Gruppe)
- IT Skills Training - mit Schwerpunkt auf der Verwendung von Microsoft Office Word und Excel
- Unternehmensbesuche und Vorträge und Unterstützung durch Business Volunteers

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Das Projekt wird vom Ministerium für Justiz und Gleichberechtigung im Rahmen des Nationalfonds zur Förderung der Integration von Migrant*innen unterstützt.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*RISE unterstützt Geflüchtete und Asylbewerber*innen mit Arbeitserlaubnis bei ihrer Integration in Irland und hilft ihnen, ihr Verständnis für die irische Gesellschaft zu verbessern. Es bereitet sie auch auf die Beschäftigung vor und hilft ihnen, einen Arbeitsplatz oder eine geeignete Ausbildung zu finden, indem es KOSTENLOSES Vorarbeitstraining und Einzelbetreuung anbietet. Dies kann in jeder anderen Region/Land mit den richtigen Interessengruppen repliziert werden.*

WOHLBEFINDEN & FAMILIE





A MISURA DI BAMBINO-PERCORSI DI AFFIDO PROFESSIONALE di MSNA (PROFESSIONELLE REISEWEGE von MSNA)



Land: Italien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Municipality of Corciano

Webseite der Organisation: www.comune.corciano.pg.it

Zielgruppe:

<input type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: unbegleitete ausländische Minderjährige
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 10

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:

- Verwalten des zweiten Empfangs von MSNA
- Förderung wirksamer Maßnahmen zur sozialen Integration von Kindern/Jungen im territorialen und familiären Kontext, in der sozialen und Peer Group
- Begünstigen Sie eine positive Eingliederung des Kindes/Jungen in die Pflegefamilie;
- Schaffung effektiver Interventionen der sprachlichen und vor allem kulturellen Mediation, die die Einbeziehung von Kindern/Jungen in das soziale, kulturelle und familiäre Umfeld fördern
- Erstellen Sie individuelle Pfade für jedes Kind
- Garantieren Sie dem Kind ein geeignetes Umfeld für Wachstum und Kenntnis des sozialen Kontextes
- Unterstützung von Pflegefamilien in der Pflegearbeit und elterliche Verantwortung als Karriere
- Förderung einer professionellen Pflege auch für unbegleitete ausländische Minderjährige
- Aufbau eines konsolidierten Netzwerks von Pflegefamilien in der Region
- Aufbau eines Netzes öffentlicher und privater Einrichtungen in diesem Bereich, um ein alternatives System der Aufnahme und des mehrdimensionalen Managements unter dem Gesichtspunkt der Komplementarität und der Subsidiarität der beteiligten Akteure einzuführen
- Aufbau und Etablierung eines Netzwerks von "Solidaritätsfamilien" in der Region

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Engagement von Erziehungsberechtigten, Pädagog*innen, interkulturellen Mediator*innen, Pflegefamilien und Sozialarbeiter*innen

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF) 2014-2020



☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

Dieses Projekt ist eines der wenigen in Italien, die darauf abzielt, unbegleitete Minderjährige in Pflegefamilien zu vermitteln.



BUCH - "EIN STARKES HERZ".



Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Kids Own Publishing Partnership in association with Mayo County Council and South West Mayo Development Company

Webseite des Unternehmens : <https://kidsown.ie/>

Zielgruppe:

- Geflüchtete, Asylbewerber*innen
- Lokale Gemeinschaft
- Entscheidungsträger
- Einrichtungen der formalen Bildung
- NGOs
- Sonstige:

Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 60

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

- Sprache und Kommunikation
- Bildung und Beschäftigung
- Wohlbefinden und Familie
- Bürgerschaft und Kultur
- Gesundheit
- Sonstige:

Projektbeschreibung:

Kinder aus Syrien, die in den Westen Irlands gezogen sind, haben ein Buch geschrieben, in dem sie ihre Erfahrungen und Hoffnungen für die Zukunft darlegen. Die Sammlung von Geschichten und Kunstwerken wird rund um Co Mayo anlässlich der Social Inclusion Week verteilt. Das Buch "Ein starkes Herz" enthält die Geschichten von sechzehn Kindern, die in den letzten zwei Jahren in die Region gezogen sind. Sie gehören zu den 120 Menschen, die aus Syrien geflohen sind und im Rahmen des UNHCR-Flüchtlingswiederansiedlungsprogramms nach Mayo kamen. Die beteiligten Kinder leben in Westport, Claremorris, Castlebar und Ballina. Sie schrieben ihre Geschichten auf einer Reihe von Workshops Anfang des Jahres. Das Projekt - betreut vom Mayo County Council und der South West Mayo Development Company - führte zu einem Buch, das das vergangene Leben der Kinder, ihre Gedanken über ihr neues Zuhause und ihre Hoffnungen auf die Zukunft miteinander verbindet. Das Buch hebt die Rolle hervor, die Kinder bei der Förderung der Integration spielen können, und dient gleichzeitig als Anerkennung für die lokalen Gemeinschaften, die in den letzten Jahren syrische Geflüchtete in der Region aufgenommen haben. Das Projekt war Teil einer Vision, Migrant*innenkindern einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Kreativität und ihren Selbstausdruck in einem künstlerischen Prozess entwickeln können, und ein Buch zu veröffentlichen, das im Vordergrund steht und ihren Stimmen, ihrem Leben und ihren Erfahrungen Glauben schenkt. In fünf Wochen, im April und Mai 2018, traf



sich die Gruppe der Kinder, die in Gemeinden im County Mayo leben, mit dem Künstler und Schriftsteller im Linenhall Arts Centre, Castlebar, um das Werk zu entwickeln, das in ihrem Buch zusammengetragen werden sollte.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Engagement von Workshop-Moderator*innen, Autor*innen und Schriftsteller*innen

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Kids Own Publishing Partnership (Non-Profit) in Zusammenarbeit mit Mayo County Council und South West Mayo Development Company (Non-Profit).



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Dies ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, wie sich lokale Entwicklungsorganisationen und lokale Behörden zusammengeschlossen haben, um eine Plattform für neu angesiedelte Kinder zu schaffen, die eine Stimme in ihren Gemeinden werden können, und die eine Chance und sogar eine Gelegenheit bietet, ihre Umsiedlungsreisen nach Irland auszudrücken. Das Lehrbuch hebt die Rolle hervor, die Kinder bei der Förderung der Integration spielen können, und dient gleichzeitig als Anerkennung für die lokalen Gemeinschaften, die in den letzten Jahren syrische Geflüchtete in diesem speziellen Gebiet aufgenommen haben. Das Projekt war Teil einer breiteren Vision, Migrant*innenkindern einen Raum zu bieten, in dem sie ihre Kreativität und ihren Selbstaussdruck in einem künstlerischen Prozess entwickeln können, und ein Buch zu veröffentlichen, das im Vordergrund steht und ihren Stimmen, ihrem Leben und ihren Erfahrungen Glauben schenkt. Das Buch fungiert als ein sehr übertragbarer Mechanismus, dessen Themen von jeder anderen Gemeinschaft übernommen werden können.*



CLUB BEGRÜSSUNGSPROJEKT

(eine Initiative, die darauf abzielte, mehr Geflüchtete und Asylbewerber*innen in ganz Irland für den Breitensport zu gewinnen.)



Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Show Racism The Red Card in association with Ballaghaderreen (Roscommon) sports clubs
(Eine Wohltätigkeitsorganisation gegen Rassismus in der Bildung)

Webseite des Unternehmens : www.theredcard.ie

Webseite des Projektes, falls vorhanden: www.theredcard.ie/clubwelcome/

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input checked="" type="checkbox"/> NGOs
<input checked="" type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input checked="" type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung	

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 150

Auf welches Integrationsfeld zielt das Projekt ab?

<input checked="" type="checkbox"/> Sprache und Kommunikation	<input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Bildung und Beschäftigung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input type="checkbox"/> Wohlbefinden und Familie
<input checked="" type="checkbox"/> Bürgerschaft und Kultur	

Projektbeschreibung:
 Durch "Club Welcome" unterstützt Show Racism the Red Card Aktivitäten, die darauf abzielen, die Beteiligung von Geflüchteten und Asylbewerber*innen am Basissport zu erhöhen. Im Rahmen des Programms organisierte ein GAA-Verein im Westen Irlands - Ballaghaderreen GAA einen Fußballblitz und eine Reise zum National Gaelic Football Stadium Croke Park für das letztjährige Roscommon v Mayo Spiel für syrische Geflüchtete, die lokal in der Region leben. Der GAA-Club fungierte als Bildungseinrichtung, in der Geflüchtete und Migrant*innen einen Einblick in ihr Sportangebot erhielten und Plätze zur Teilnahme mit ihren verschiedenen Fußballmannschaften angeboten wurden. Der Verein hat inzwischen viele syrische Geflüchtete, die regelmäßig mit seiner U-18-Fußballmannschaft trainieren.



Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Engagement von lokalen Sportvereinen, Teilnehmer*innen und Freiwilligen

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Nein, es wird nur von NGOs finanziert.



☆☆☆ **Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?**

*Oftmals vergessen wir, dass Sport eine wichtige Rolle bei der Integration von Geflüchteten und Migrant*innen in ihre neuen Gemeinschaften spielen kann. In diesem Beispiel können wir sehen, wie nur ein kleiner lokaler Sportverein einen Tag der offenen Tür organisiert und neue Gemeinden zur Teilnahme an ihren Sportangeboten eingeladen hat. Sport und einfache körperliche Bewegungen können als vorübergehende Hilfe für Geflüchtete genutzt werden und können Türen zu neuen sozialen Kontakten und anderen Kulturen öffnen. Im Bereich der Bildung erhalten neue Teilnehmer*innen die Möglichkeit, ihre Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten zu üben und gleichzeitig in das lokale bürgerliche Leben und die lokale Kultur einzutauchen. Die Grundlage und der Hintergrund dieser Initiative können von vielen Sportvereinen in ganz Europa mit einem integrativen Ansatz nachgebildet werden.*

Nachfolgend sind neue Mitglieder der Irisch-Syrischen Gemeinschaft dargestellt, die mit bestehenden Mitgliedern GAA-Sport betreiben.





PROGRAMM ZUR UNTERSTÜTZUNG VON ASYLBEWERBER*INNEN UND STAATENLOSEN



Cruz Roja Española

Land: Spanien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

THE RED CROSS FOR THE PROVINCE OF GUIPÚZCOA

Webseite des Unternehmens: <http://www.cruzroja.es/principal/we/provincial-gipuzkoa/inicio>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Social Services, Psychology Assistance, Legal Aide, Job Search Service
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	

Projektstart: 1863

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: Mehr als 200

Projektbeschreibung:

Förderung der humanitären Grundwerte

- Kampagnen zur Krankheitsprävention
- Beratung bei der Stärkung des Familienlebens und der Förderung einer guten Gesundheitsversorgung
- Kampagnen zur Förderung der Achtung der Vielfalt und der Menschenwürde, Reduzierung von Intoleranz, Diskriminierung und sozialer Ausgrenzung
- Jugendförderung

Katastrophenmanagement

- Such- und Rettungsaktionen
- Präklinische Versorgung
- Bereitstellung von sauberem Trinkwasser
- Temporäre Unterkünfte für Katastrophenopfer

Unterstützung von Einwanderinnen/Einwanderern, Asylbewerber*innen und Staatenlosen

Katastrophenvorsorge

- Kampagnen zur Spende von Kleidung, Spielzeug und Lebensmitteln
- Anträge auf medizinische Versorgung
- Gemeinschaftsschulung in Katastrophenschutzverfahren
- Erste Hilfe
- Spenden

Verbesserung der öffentlichen Gesundheit

- Blutspende
- Ambulanzdienste
- Krankenhäuser und medizinische Ausbildungszentren
- Medizinische, psychologische, zahnmedizinische und sexuelle Gesundheitsdienste
- Soziale Unterstützung für ältere Menschen, Kinder und gefährdete Bevölkerungsgruppen im Allgemeinen



Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

In den letzten Jahren ist die Zahl der Einwanderinnen und Einwanderer, die das Mittelmeer überqueren, um Europa zu erreichen, dramatisch gestiegen. Spanien ist eines der Tore zum Kontinent und seine Lage hat zu einem enormen Anstieg der Zahl der Einwanderinnen und Einwanderer geführt. Dies wiederum hat neue Herausforderungen in unserer Gesellschaft mit sich gebracht, und humanitäre Organisationen wie die unsere sind bestrebt, die Bedürfnisse der Neuankömmlinge zu erfüllen. Unsere Organisation führt seit einigen Jahren auf nationaler Ebene Projekte durch, um diese Einwanderinnen und Einwanderer zu unterstützen, sie über ihre Rechte zu informieren, ihren Zugang zur öffentlichen Gesundheit und zum Arbeitsmarkt zu verbessern und, kurz gesagt, ihre Integration in die Gesellschaft zu erleichtern.

Wir betrachten Asylbewerber*innen, Geflüchtete und Vertriebene nun als eine äußerst gefährdete Gruppe, und wir haben ihrer Unterstützung, ihrer Integration in die Gesellschaft und der Verteidigung ihrer Rechte höchste Priorität eingeräumt.

Aus den oben genannten Gründen gehören zu unserem Team unter anderem Sozialarbeiter*innen, Berater*innen, Psycholog*innen und Jurist*innen. Wir arbeiten auch eng mit staatlichen Institutionen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Bildung zusammen. Darüber hinaus arbeiten wir auch mit Organismen und Verbänden mit großer Erfahrung in diesen Bereichen zusammen.

Wird das Projekt von nationalen oder internationalen Institutionen oder Organisationen finanziert?

Das spanische Ministerium für Arbeit, Einwanderung und soziale Sicherheit

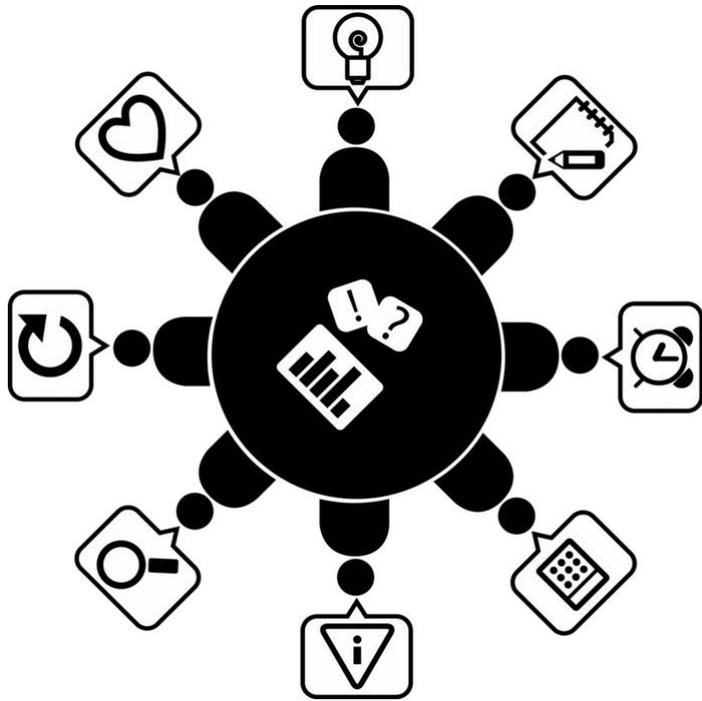


Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Dieses vom Roten Kreuz durchgeführte Programm hat folgende wichtige Ziele: Unterstützung von Antragsteller*innen und Empfänger*innen von internationalem Schutz und Staatenlosen bei der Beschaffung von Primärhilfe, Kurzeithilfe, Gesundheitsversorgung, psychologischer Betreuung, Rechtshilfe, Finanzhilfe, Bildungs- und Kulturdienstleistungen, Wohnungswesen, Beschäftigung, Kinderfürsorge und Erleichterung der Integration von Asylbewerber*innen.*



Ärztinnen und Ärzte helfen Ärztinnen und Ärzten



Land: Deutschland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Alkawakibi Verein e. V.

Webseite der Organisation: <http://forum.alkawakibi.org/>

Webseite des Projekts, falls verfügbar:
<http://forum.alkawakibi.org/ueber-uns-2/mentorenarbeit/>

- Zielgruppe:**
- Geflüchtete, Asylbewerber*innen
 - Lokale Gemeinschaft
 - Einrichtungen der formalen Bildung
 - Anbieter im Gesundheitswesen
 - NGOs
 - Sonstige: _____

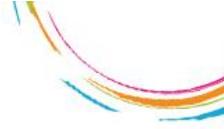
Projektstart: 2015

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

Seit Beginn des Projekts standen rund 50 Berliner Ärztinnen und Ärzte im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten als Mentor*innen und Sprachpat*innen zur Verfügung und haben rund 180 Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte und Apotheker*innen unterstützt.

Auf welchen Integrationsbereich zielt das Projekt ab? Gesundheit



Projektbeschreibung:

Das Projekt "Ärztinnen und Ärzte helfen Ärztinnen und Ärzten" des Deutsch-Syrischen Forums für Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte und Apotheker*innen ist ein ehrenamtliches Mentorennetzwerk von Berliner Ärztinnen und Ärzten, Apotheker*innen und Zahnärztinnen und Zahnärzten, das syrische Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte und Apotheker*innen, die aus ihrem Heimatland geflohen sind und ihren Beruf in Deutschland auf dem Weg der sozialen und beruflichen Integration ausüben wollen, berät und unterstützt.

Die Ziele des Projekts sind:

- Aufbau einer kollegialen, vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Gegenseitiges Verständnis aufbauen
- Förderung der Sprachkompetenz, auch im Hinblick auf die Arzt-Patienten-Kommunikation und die Kommunikation mit Fachkolleg*innen
- Förderung der beruflichen Integration

Bei regelmäßigen Treffen werden Fragen zur Approbation, zum (Fach-)Spracherwerb und zur Berufszulassung erläutert und auf Weiterbildungsmöglichkeiten hingewiesen.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Die Treffen finden alle 4-6 Wochen statt.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Nein



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Das Mentoring-Projekt "Ärztinnen und Ärzte helfen Ärztinnen und Ärzten" richtet sich an Geflüchtete aus Syrien, die im medizinischen Bereich qualifiziert sind, d.h. vor allem Ärztinnen und Ärzte aller Fachrichtungen, Zahnärztinnen und Zahnärzte und Apotheker*innen. Deutsche und auch syrische Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte und Apotheker*innen, die schon länger in Deutschland tätig sind, können sich für ein Mentoring bewerben. Das Engagement als Mentor*in im Mentoring-Projekt ist freiwillig. Das Projekt benötigt keine finanzielle Unterstützung, es geht darum, Orientierung und Orientierung zu geben. Auf diese Weise trägt das Forum zur Integration dringend benötigter Gesundheitsfachkräfte bei.



Broschüre "Gesundheitsinformation"



Land: Italien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung:

Gesundheitsministerium in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium und dem Nationalen Institut für Gesundheit, Migration und Armut (INMP)

Webseite der Organisation:

<https://www.inmp.it/ita/Progetti/Progetti-2012/Percorso-di-integrazione-presso-lo-Sportello-Unico-Fasell>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:

http://www.salute.gov.it/imgs/C_17_opuscoliPoster_118_allegato.pdf

Zielgruppe:

- Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Lokale Gemeinschaft Sonstige:
 Einrichtungen der formalen Bildung
 Anbieter im Gesundheitswesen

Projektstart: 2013

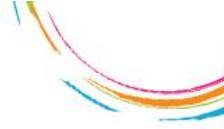
Läuft das Projekt noch: Nein

Auf welchen Integrationsbereich zielt das Projekt ab? Gesundheit

Projektbeschreibung:

Spezifische Ziele:

- Förderung des Weges der sozialen und gesundheitlichen Integration von Drittstaatsangehörigen, die sich rechtmäßig im italienischen Territorium aufhalten
- Stärkung des Bewusstseins der Migrant*innen für das Recht auf Gesundheitsschutz, wie es die italienische Gesetzgebung vorsieht
- Verbesserung der Kenntnisse über die Funktionsweise des nationalen Gesundheitsdienstes
- Erleichterung der Registrierung beim Nationalen Gesundheitsdienst
- Beratung und Unterstützung bei der Nutzung der territorialen Gesundheitsdienste (Gesundheitsinformationsbroschüre)



Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Europäische Finanzierung, Kulturvermittler und E-Learning-Plattform

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Europäischer Fonds für die Integration von Drittstaatsangehörigen (EIF)



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

An dem Projekt waren die Immigration Desks von 14 italienischen Städten beteiligt (Mailand, Cuneo, Udine, Verona, Bologna, Florenz, Ancona, Genua, Rom, Neapel, Teramo, Bari, Reggio Calabria und Palermo), wo 18 speziell ausgebildete Kulturmediator*innen die Aktivitäten des Desks unterstützt und integriert haben, indem sie soziale und gesundheitliche Informationen zur Verbesserung und Förderung des Zugangs zu Dienstleistungen und zur Integration zur Verfügung stellten. Während der Intervention wurde ein mehrsprachiger Guide (albanisch, arabisch, chinesisch, französisch, englisch, italienisch, moldauisch, spanisch und ukrainisch) und eine Karte mit den wichtigsten Gesundheitsdiensten im Gebiet verteilt.



SaniMApp

Land: Italien

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Health Immigration Group of Lazio

Webseite der Organisation: <https://www.sanitadifrontiera.org>

Webseite des Projektes, falls vorhanden:
<https://www.sanitadifrontiera.org/sanimapp/index.html>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> Sonstige:
<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung	
<input checked="" type="checkbox"/> Anbieter im Gesundheitswesen	

Projektstart: 2019

Läuft das Projekt noch: Ja

Auf welchen Integrationsbereich zielt das Projekt ab? Gesundheit

Projektbeschreibung:

SaniMApp - "Gesundheit ohne Ausgrenzung" ist eine App, die Informationen über die Gesundheitsversorgung in Rom und Latium für Menschen ohne Aufenthaltsgenehmigung bietet. Es gibt drei Hauptbereiche. Die Karte wurde von der Gruppe für Gesundheitsimmigration der Region Latium (Gris Lazio) erstellt.

Es gibt drei Hauptbereiche:

- Die Karte über den Standort und die Zeiten der Büros, die die Stp-Karte (vorübergehend anwesende Ausländer*innen) oder Eni (europäische nicht registrierte) und die Stp/Eni-Kliniken zur Verfügung stellen
- Der Raum für Gesundheits- und Sozialarbeiter*innen, die sich an ihre Pflichten gegenüber Einwanderer*innen erinnern, auch wenn sie keine Aufenthaltsgenehmigung oder andere Qualifikationen für den Zugang zum nationalen Gesundheitsdienst haben
- Gesetze, die die medizinische Versorgung der ausländischen Bevölkerung garantieren und Richtlinien für den Umgang mit Gesundheitsproblemen, die Ausländer*innen, die Opfer von Folter oder Gewalt sind oder Frauen, die weibliche Genitalverstümmelung erlitten haben, darstellen können

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

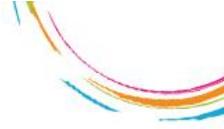
Nein



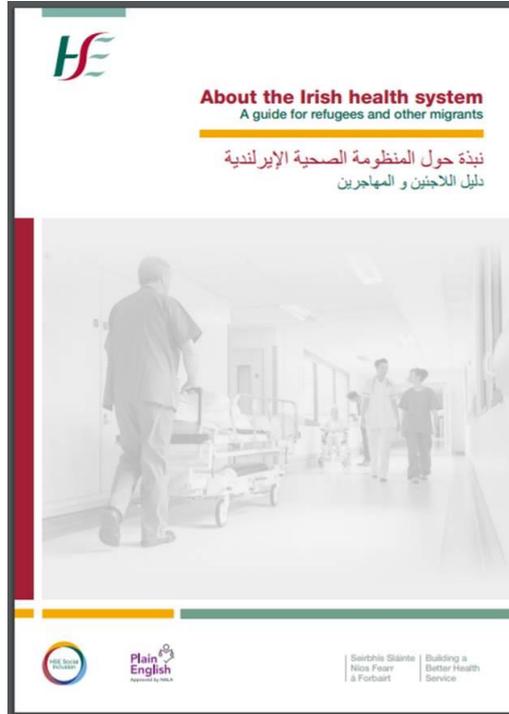
Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Es ist eine nützliche App, die einige wesentliche Informationen für diejenigen bereit stellt, die keine Aufenthaltsgenehmigung haben oder in Rom und Latium medizinische Versorgung benötigen. Tatsächlich hat in Italien ein/e Ausländer*in, der/die keine Aufenthaltsgenehmigung hat, das Recht, Gesundheitsdienste in Anspruch zu nehmen oder ins Krankenhaus zu gehen.

Der Leitfaden ist in 4 Sprachen erhältlich: Italienisch, Französisch, Spanisch und Englisch.



Über das irische Gesundheitssystem - Ein Leitfaden für Geflüchtete und andere Migrant*innen



Land: Irland

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Health Service Executive

Webseite der Organisation: www.hse.ie

Webseite des Projekts, falls verfügbar:

<https://www.hse.ie/eng/about/who/primarycare/socialinclusion/about-social-inclusion/news/hse-orientation-guide-engarabic-.pdf>

Zielgruppe:

- Geflüchtete, Asylbewerber*innen NGOs
 Lokale Gemeinschaft Sonstige:
 Einrichtungen der formalen Bildung
 Anbieter im Gesundheitswesen

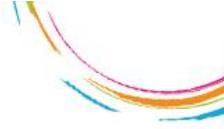
Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr:

Der Leitfaden wird landesweit von syrischen Geflüchteten, Fachleuten des Gesundheitswesens, Zentren für Familienressourcen und Notfallaufnahme- und Orientierungszentren verwendet.

Auf welchen Integrationsbereich zielt das Projekt ab? Gesundheit



Projektbeschreibung:

“Über das irische Gesundheitssystem” ist eine Publikation, die von der irischen Exekutive des Gesundheitsdienstes entwickelt und übersetzt wurde, um das Verständnis des irischen öffentlichen Gesundheitssystems zu erleichtern. Der Leitfaden besteht aus drei Teilen:

- Teil 1 enthält Informationen über den Zugang zu verschiedenen Arten der Gesundheitsversorgung, die kostenlosen Dienstleistungen und die Funktionsweise des Hausarzt-, Apotheken- und Krankenhauswesens.
- Teil 2 enthält Informationen über spezialisierte Dienstleistungen (Zahnbehandlungen, Sehtests, Hörgeräte, Impfungen) und über einige der Mitarbeitenden, die im Gesundheitssystem angetroffen werden können.
- Teil 3 rät, was in einem Notfall zu tun ist.

Verfügbar auf Englisch und Arabisch

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Staatliche Finanzierung, Forscher*innen und Übersetzer*innen

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Finanziert von der irischen Regierung durch das Gesundheitsministerium



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Dieser Leitfaden richtet sich an arabischsprachige Geflüchtete und Migrant*innen, die Schwierigkeiten haben, das irische Gesundheitssystem zu verstehen. Das Ziel des Leitfadens ist es, das Wissen und Verständnis der Geflüchteten über die aktuelle Gesundheitsversorgung in Irland zu verbessern.*



Unterstützung durch Sportprojekte



Land: Türkei

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: **Turkish Olympic Committee (TOC)**

Webseite der Organisation: <https://www.olimpiyatkomitesi.org.tr/Home>

Zielgruppe:

<input checked="" type="checkbox"/> Geflüchtete, Asylbewerber*innen	<input type="checkbox"/> Einrichtungen der formalen Bildung
<input checked="" type="checkbox"/> Lokale Gemeinschaft	<input type="checkbox"/> NGOs
<input type="checkbox"/> Entscheidungsträger	

Projektstart: 2017

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 300 Kinder

Projektbeschreibung:

Das Projekt soll zur physischen und sozialen Entwicklung syrischer Kinder beitragen, denen durch einen besseren Zugang zum Sport die friedliche Integration in ihre neuen Gemeinschaften ermöglicht werden soll.

Anlässlich des Internationalen Tag des Sports für Entwicklung und Frieden hat das Türkische Olympische Komitee (TOC) eine neue Sportschule für einheimische Kinder und syrische Geflüchtete im Kırıkhan Bezirk der Stadt Hatay in der Türkei eröffnet.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

Ungefähr 300 Kinder besuchen die Schule, wo sie unter der Aufsicht qualifizierter Lehrkräfte Sportarten wie Basketball, Karate, Ringen, Bogenschießen, Volleyball und Leichtathletik ausüben. Zusätzlich erhalten die Kinder Sportkleidung wie Schuhe, T-Shirts und Sweatshirts, die vom TOC gespendet werden. Das Projekt "Unterstützung durch Sport", das aus dem Notfallfonds für Geflüchtete des Internationalen Olympischen Komitees finanziert wird, ermöglichte es dem TOC zunächst, eine Halle des Gemeindezentrums der Großstadtgemeinde Gaziantep zu restaurieren und in eine voll ausgestattete Sporthalle umzuwandeln.

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Das Projekt wird vom TOC, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Kırıkhan Gemeinde in der Türkei finanziert.



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

Seit dem Beginn in Gaziantep im Jahr 2017 hat das Projekt „Unterstützung durch Sport“ Hunderten von syrischen Geflüchteten, die in der Türkei leben, einen besseren Zugang zum Sport ermöglicht und ihnen die Integration in ihre neue Umgebung in einer unterhaltsamen und sicheren Umgebung ermöglicht. Nach dem unmittelbaren Erfolg des Projekts in Gaziantep wurde das Projekt auf andere Teile der Türkei ausgeweitet und dank der Unterstützung der GIZ, des DOSB und der Stadtverwaltung Kirikhan wurde eine neue Zweigstelle in der Stadt Hatay eröffnet.





Verbesserter Zugang zu Gesundheitsdiensten für syrische Geflüchtete in der Türkei



Land: Türkei

Name der für das Projekt verantwortlichen Organisation oder Einrichtung: Turkish Ministry of Health (MoH)

Webseite der Organisation:
<https://www.avrupa.info.tr/en/project/improved-access-health-services-syrian-refugees-turkey-7517>

- Zielgruppe:**
- Geflüchtete, Asylbewerber*innen
 - Einrichtungen der formalen Bildung
 - Lokale Gemeinschaft
 - NGOs
 - Entscheidungsträger

Projektstart: 2018

Läuft das Projekt noch: Ja

Anzahl der Teilnehmenden im letzten Jahr: 1452

Projektbeschreibung:
 Das Gesamtziel besteht darin, den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen und gerechten Gesundheitsversorgung für Geflüchtete und betroffene Aufnahmegemeinschaften zu verbessern.

- Die konkreten Ziele sind:**
1. Unterstützung der nationalen Gesundheitsdienste durch Erhöhung der Kapazität des syrischen Gesundheitspersonals
 2. Die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Gesundheitsdienste für Geflüchtete und betroffene Aufnahmegemeinschaften in der Türkei

300 syrische Ärztinnen und Ärzte und 300 Krankenpfleger*innen wurden ausgewählt und zur Anpassungsschulung eingeladen. Sie haben eine Woche theoretische und 6 Wochen praktische Ausbildung absolviert. 600 Dolmetscher*innen wurden bestimmt, ausgewählt und für die Ausbildung in medizinischer Terminologie bevorzugt. Es wurden 150 syrische und 150 türkische Mitarbeitende des Gesundheitswesens für die Teilnahme an der MHPSS-Schulung ausgewählt.



Der Ausbildungslehrplan wurde von medizinischen Universitäten ausgearbeitet, von der WHO unterstützt und vom MoH für den Einsatz in der medizinischen Weiterbildung in der Türkei genehmigt. 1.500 Teilnehmende wurden vorrangig für die kontinuierliche Ausbildung ausgewählt. 140 syrische und andere Gesundheitsfachkräfte haben in allen 7 MHTCs jede Woche eine medizinische Fortbildung erhalten. Insgesamt werden 1.500 Teilnehmende die Weiterbildung abschließen.

Das türkische Gesundheitsministerium stellt weiterhin syrisches Gesundheitspersonal ein, das in der Türkei lebt, um in Gesundheitseinrichtungen zu arbeiten, die Geflüchteten dienen. Von Mai bis Juli 2017 hat die Türkei 420 syrische Gesundheitsfachkräfte eingestellt, nachdem sie ein gemeinsames Schulungsprogramm der WHO und des Gesundheitsministeriums abgeschlossen hatten.

Welche Ressourcen wurden für das Projekt benötigt?

EU-Beitrag zum Projekt: 11.500.000 EUR, die im Rahmen der FRIT-EUTF-Förderung vertraglich vereinbart wurden

Wurde das Projekt von nationalen oder internationalen Einrichtungen gefördert, und wenn ja, von welchen?

Europäische Union (EU) und Weltgesundheitsorganisation (WHO)



Warum ist dieses Projekt Gute Praxis?

*Anzahl, Qualität und Kapazität der angestellten syrischen Gesundheitsfachkräfte, die Gesundheitsdienste innerhalb des türkischen Gesundheitssystems anbieten, werden verbessert und gestärkt, so dass sie für die syrische geflüchtete Bevölkerung in der Türkei eingesetzt werden. Durch das Programm werden syrische Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenpfleger*innen für die Arbeit im türkischen Gesundheitssystem qualifiziert. Sie nehmen eine Woche am Unterricht teil und sechs Wochen Ausbildung am Arbeitsplatz in Kliniken für Geflüchtete in Anspruch.*





PROGRAMM ZUR UNTERSTÜTZUNG VON ASYLBEWERBER*INNEN UND STAATENLOSEN

Erste Hilfe

Das Spanische Rote Kreuz bietet Informationen und Beratung, Verpflegung, Transport und Notunterkünfte, medizinische Hilfe und Unterstützung bei Verwaltungsverfahren an Flughäfen, Häfen und anderen Einreisepunkten des Landes.

Temporäre Unterstützung

Das Rote Kreuz bietet Unterkünfte für Einwanderinnen und Einwanderer, Asylbewerber*innen und Vertriebene. Teams von qualifizierten Fachleuten erstellen Programme für jede*n Einzelne*n, um ihre/seine Integration in unsere Gesellschaft zu erleichtern.

Gesundheitswesen

Dazu gehören medizinische Untersuchungen aller Neuankömmlinge, medizinische Versorgung sowie prothetische und orthopädische Implantate.

Psychologische Dienstleistungen

Viele Geflüchtete haben traumatische Erfahrungen gemacht und viele wurden gefoltert. Das Spanische Rote Kreuz verfügt über Psycholog*innen, die auf die Behandlung dieser Patient*innen spezialisiert sind.

Prozesskostenhilfe

Sie bietet Asylbewerber*innen und Staatenlosen Rechtsberatung und unterstützt sie bei der Antragstellung, der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch und der Berufung gegen ungünstige Entscheidungen. Der Service bietet auch Beratung über die verschiedenen Möglichkeiten, einen legalen Wohnsitz im Land zu erwerben.

Finanzielle Unterstützung

Wenn die Unterkünfte nicht in der Lage sind, andere Bedürfnisse von Asylbewerber*innen, Geflüchteten und Vertriebenen aufzunehmen und zu befriedigen, stellt das Rote Kreuz ihnen finanzielle Unterstützung zur Verfügung, um diese Grundbedürfnisse zu decken. Wir leisten auch finanzielle Unterstützung bei der Zahlung von Mietkautionen, Transport, Kleidung usw.

Bildungs- und Kulturdienste

Das Rote Kreuz unterstützt Asylbewerber*innen, Geflüchtete und Vertriebene beim Sprachenlernen, leistet finanzielle Unterstützung für Kinderkrippen und Schulbedarf sowie die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und unterstützt Kinderbetreuungseinrichtungen. Sie leitet auch die Ausstellung "Artists in el Exile", die die Werke von Maler*innen, Bildhauer*innen und Handwerker*innen präsentiert, die aus ihren Ländern fliehen mussten.

Wohnen

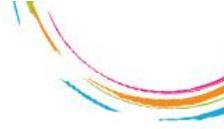
Das Spanische Rote Kreuz arbeitet zwischen Asylbewerber*innen und Immobilienbesitzer*innen zusammen, um für einen angemessenen Wohnraum in diesem Bereich der Gesellschaft zu sorgen.

Beschäftigung

Das Ariadna-Netzwerk, eine Gemeinschaftsinitiative mit Niederlassungen im ganzen Land, soll Asylbewerber*innen helfen, eine Ausbildung zu absolvieren, Arbeit zu finden, ihre Qualifikationen anzuerkennen und diesem Sektor mehr Präsenz in der Gemeinschaft zu verschaffen.

Kinderbetreuung

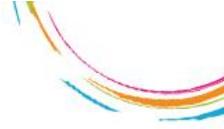
Das Spanische Rote Kreuz ist bestrebt, das Recht aller im Land ansässigen ausländischen Kinder auf eine Schulbildung zu garantieren und bietet Informationen und Beratung über Schulbildung, Zugang zu Kinderkrippen sowie Grund- und Sekundarschulbildung.



Die Integration von Asylbewerber*innen

Das Spanische Rote Kreuz ist bestrebt, die Integration von Personen zu erleichtern, denen politisches Asyl gewährt wurde und die sich in einer besonders schutzbedürftigen Lage befinden: alleinstehende Frauen oder Frauen mit Kindern in ihrer Obhut, Personen, die mit sozialen oder beruflichen Hindernissen für ihre

Integrationen konfrontiert sind. Das Unternehmen arbeitet mit jeder und jedem Einzelnen zusammen, um eine personalisierte Strategie zu entwickeln, die auf wichtige Bereiche ausgerichtet ist: Ausbildung und Beschäftigung, Ausweispapiere, Unterkunft und Zugang zu Ressourcen und Dienstleistungen der Gemeinschaft.



WIR FREUEN UNS VON IHNEN ZU HÖREN

Das Promise-Projekt würde sich freuen, von Ihren Erfahrungen bei der Unterstützung und Stärkung von Gemeinschaften zu hören.

Integration von Asylbewerber*innen und Geflüchteten und Austausch Ihres Projekts als Best Practice

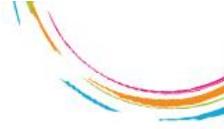
www.promise-project.eu

Teilen Sie Ihre innovative Arbeit in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt, Bürger*innenbeteiligung, Alltag (Ernährung, Freizeit usw.) und heben Sie dabei bereichsübergreifende Themen hervor, z.B. personalisierte Lernpfade, Geschlechterunterschiede, psychische Gesundheit, Beteiligung der Gastgemeinde usw.

Bitte senden Sie uns die Details zu Ihrem Projekt per E-Mail an erasmus@ridc.ie

Und treten Sie unserer Online-Community von Migrant*innen, Bildungsanbieter*innen und Interessenvertreter*innen sowie politischen Entscheidungsträger*innen bei:

<https://www.promise-project.eu/register/>



Hello!



***we are* PROMISE**

Promoting Refugee and Migrant Integration through Education